



Jahresrückblick



Inhalt



13 Ein Zug der Begeisterung



19 THE STÄDT



28 Bildung trifft Kultur: Neue Impulse für alle Generationen



36 Jahresrückblick 2024/2025 – Musikschule Hockenheim in der Volkshochschule Hockenheim e.V.

› Januar

Der Gemeinderat blickt zurück	4
„Wir boxen uns durch“	6
Der Hockenheimring nimmt Kurs auf die Zukunft	7

› Februar

Spitzenjahr für die Stadtbibliothek	9
Digitalisierung schreitet voran	10

› März

Gemeinsam für ein sauberes Hockenheim!	12
Ein Zug der Begeisterung	13

› April

Frühlingserwachen in Hockenheim	15
Eröffnung der Matschanlage	16

› Mai

Hockheimer Mai	17
Ein Meilenstein für die Zukunft des Hockenheimrings	18

› Juni

THE STÄDT	19
------------------	----

› Juli

Ein Ort des Miteinanders	20
Farbenfrohe Fantasie	21

› August

Lokale Agenda und Fairtrade	22
Zwischen Baustelle und Wasserspaß	23

› September

Zwei auf einen Streich	25
Glanzvolle Wiederkehr	27

› Oktober

Bildung trifft Kultur: Neue Impulse für alle Generationen	28
Hockheimer Feierabendmarkt	30

› November

Stolz auf Leistungen des vergangenen Jahres	32
Jahresrückblick 2025 – Stadthalle Hockenheim, Restaurant Rondeau und Pumpwerk Hockenheim	34

› Dezember

Jahresrückblick 2024/2025 – Musikschule Hockenheim in der Volkshochschule Hockenheim e.V.	36
Festlicher Zauber	38



Vorwort



Liebe Hockenheimerinnen und Hockenheimer, liebe Leserinnen und Leser,

die Zeit hat es so an sich, schneller zu vergehen, wenn viel passiert. Zumindest kommt es mir oft so vor. Gerade noch habe ich Ihnen allen ein frohes neues Jahr 2025 gewünscht und schon sehen wir uns beim Neujahrsempfang 2026 wieder. Hinter uns liegt ein Jahr voller Herausforderungen, Projekte, Erfolgen und spannende Themen. Kein Wunder also, dass das Jahr wie im Flug vergangen ist!

Aber genau das liebe ich an meinem Job. Jeder Tag ist anders. Am Morgen weiß ich noch nicht, ob mich einfach arbeitsreiche Stunden erwarten, oder ob mich der Tag mit kniffligen Überraschungen auf Trab hält. Doch egal was die Tage, Wochen und Monate so mit sich gebracht haben, ich bin stolz darauf, was die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat auch im vergangenen Jahr wieder geleistet hat. Danke an alle Mitarbeitenden für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Einweihung zweier großer Bauprojekte. Zum einen konnte das neue Regenrückhaltebecken der Kläranlage in Betrieb genommen werden, welches einen wichtigen Beitrag für die Infrastruktur und den Umweltschutz leistet. Zum anderen wurden der Umbau sowie die Erweiterung des Bauhofs in Betrieb genommen. Ich kann stolz sagen: Wir in Hockenheim haben nun einen der modernsten Bauhöfe in der Region.

Ein großes Thema war und ist unser Aquadrom. Das Freizeitbad startete mit dem geschlossenen Hallenbad und anstehenden Sanierungsarbeiten als Sorgenkind ins neue Jahr. Hier zeigte sich einmal mehr, dass Teamwork das ist, was uns voranbringt und Herausforderungen überwinden lässt. Gemeinschaft ist ohnehin ein wichtiger Teil unseres Lebens, denn Einsamkeit ist eine Epidemie, die sich schleichend immer weiter ausbreitet. Um der Vereinsamung den Kampf anzusagen und Menschen zu vernetzen, wurde 2025 der Hoggema Treff eröffnet. In diesem Begegnungsort soll ein breites Spektrum an öffentlichen und kostenfreien Angeboten geschaffen werden, die die Bevölkerung vernetzen.

Gemeinsam, davon bin ich überzeugt, überwinden wir auch im neuen Jahr jede Hürde, die uns auf unserem Weg begegnen. Ich freue mich auf spannende Aufgaben, interessante Projekte, neue Ideen sowie viele große und kleine Fortschritte. Ihnen, werte Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Spaß beim Durchblättern des Rückblicks, verbunden mit den Erinnerungen an die vielen schönen Ereignisse des vergangenen Jahres. Für das Jahr 2026 wünsche ich Ihnen nicht nur einen guten Start, sondern vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Ihr



Marcus Zeitler
Oberbürgermeister



Der Gemeinderat blickt zurück

Viele wichtige Entscheidungen sind in diesem Jahr getroffen worden. Gemeinderat und Stadtverwaltung haben zusammen einige zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht – alles mit dem Ziel, Hockenheim für die Bürgerinnen und Bürger besser zu gestalten. Die Parteivorsitzenden der Fraktionen im Hockenheimer Gemeinderat blicken auf ein spannendes Jahr 2025 zurück.



Kommunale Projekte 2025: Von Sanierungen, Neubauten und schwierigen Entscheidungen

2025 hat gezeigt, dass verantwortungsvolle Kommunalpolitik oft ein Balanceakt ist zwischen Wünschen und finanziellen Möglichkeiten. Ein wichtiges Thema ist das Aquadrom, das wir unseren Bürgerinnen und Bürgern gerne erhalten möchten, aber in einer Form, die die Stadt dauerhaft tragen kann. Wir sind dabei, eine Lösung zu finden und versuchen, die Bürgerinnen und Bürger einzubinden. Bei der Theodor-Heuss-Realschule stehen wir vor der schwierigen Aufgabe der Sanierung und eines Teil-Neubaus; ähnlich wie beim Gymnasium würden wir hier auch gern in Teilschritten vorgehen. Wichtig wäre zu wissen, ob wir Zuschüsse erhalten, dies lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen. Uns begleitet der Neubau des Kindergartens am Reiterplatz und wir hoffen auf eine in jeder Hinsicht und für alle Beteiligten gut ausgestattete Einrichtung. Unser Wunsch nach einer Fuß- und Radwegbeleuchtung entlang des Kraichbachs konnten wir leider nicht durchsetzen. Grund ist ein ablehnender Bescheid der unteren Naturschutzbehörde, der sich auf das Beleuchtungsvermeidungsgebot gem. §21 Abs. 1 NatSchG stützt; die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger hat hier untergeordnete Bedeutung. Der Wohnmobilstellplatz am Aquadrom gewinnt immer mehr an Bedeutung und wir denken über einen entsprechenden Ausbau nach.



Gabi Horn | Freie Wähler

Verbindendes stärken und Spaltung überwinden

Im letzten Jahresrückblick hatten wir bereits festgestellt, dass wir bei der Finanzierung der Kinderbetreuung an die Grenzen stoßen. Mit einem Kostenvoranschlag von 22,5 Mio. Euro für den Neubau des Parkkindergartens wurde diese Grenze nun bei weitem überschritten. Es folgte der Betriebsübergang an den Postillion, weil damit ein Neubau deutlich günstiger ausfallen wird und wir uns auf die längst überfällige Erneuerung der Realschule konzentrieren können. Als CDU-Fraktion sind wir dank der soliden Haushaltspolitik der vergangenen sechs Jahre sogar bereit, hierfür eine deutlich höhere Neuverschuldung in Kauf zu nehmen, denn die Sanierung erlaubt keinen weiteren Aufschub. Voraussetzung dafür wird sein, das Defizit unseres Freizeitbades dauerhaft zu reduzieren. Die Besucheranzahl ist zwischen 1990 und 2023 um mehr als 50% zurückgegangen. Uns ist bewusst, wie verwurzelt viele Hockenheimer mit dem Bad sind. Aber so, wie das Bad heute ist, überfordert es unsere Stadt finanziell. Die finanzielle Lage setzt sehr enge Grenzen. Von daher haben wir uns auf kleine, aber finanziere Anträge konzentriert. So konnte in 2025 ein Barfußpfad realisiert werden und für 2026 wünschen wir uns neben einer zweiten Fußgänger-Versuchsphase in der Karlsruher Straße vor allem ein Sonnensegel für den Wasserspielplatz im Stiegwiesenpark. Als CDU wollen wir das Verbindende unserer demokratischen Gesellschaft stärken und die politische Spaltung überwinden. Dafür werden wir uns mit ganzer Kraft einsetzen.



Markus Fuchs | CDU



Zukunftsfähige Entscheidungen müssen 2026 getroffen werden

Ein weiteres Jahr voller Herausforderungen ist geschafft. Mit der notariellen Unterzeichnung der Verträge Mitte des Jahres sind die Eigentumsverhältnisse um den Hockenheimring nun endgültig geklärt. Auch die Großprojekte rund um den Bauhof und das Klärwerk konnten, wenn auch mit hohen Kosten verbunden, endlich beendet werden. Daneben wurde die Karlsruher Straße probeweise im vorderen Bereich gesperrt und diese Maßnahmen anschließend evaluiert.

Leider stoßen nicht immer alle Beschlüsse der Stadtverwaltung und des Gremiums auf Verständnis. So ist von Seiten der SPD Hockenheim der Unmut über die Abgabe der Trägerschaft des Park-Kindergartens an den Postillion e.V. nach wie vor groß und wenig nachvollziehbar. Die Sorge um die Abgabe aller städtischen Kindertageseinrichtungen bleibt. Weitere Sorgenkinder der Stadt Hockenheim - das defizitäre Aquadrom und die stark sanierungsbedürftige Theodor-Heuss-Realschule - müssen 2026 endlich angegangen werden. Hierfür braucht es nachhaltige Gesamtkonzepte der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, die vor allem eine zukunftsfähige Planung enthalten.

Auch in diesem Jahr haben wir uns als SPD-Fraktion im Gemeinderat mit ganzer Kraft für ein sozial gerechtes und lebenswertes Hockenheim - unsere Heimat - eingesetzt. Deshalb sind wir besonders gespannt auf die Montage der Berliner Kissen vor den Kindertageseinrichtungen und am Landesgartenschaugelände. Trotz finanzieller Nöte blicken wir voller Zuversicht auf das kommende Jahr.

Marlene Diehm | SPD



Lichtblicke und Herausforderungen: was hat sich in Hockenheim bewegt – und wo wir gemeinsam noch mehr erreichen können



Im Jahr 2025 hat man in Hockenheim gemerkt: Es tut sich was! Es gab Bewegung, zum Beispiel beim Thema Innenstadtentwicklung mit dem Projekt 'The Städt', beim Thema Aquadrom gab es eine Bürgerinformation: Da kam plötzlich Schwung in die Diskussion, es gab zum ersten Mal Transparenz. Und auch das E-Car-Sharing wurde in diesem Jahr auf den Weg gebracht. Diese Entwicklungen waren Lichtblicke, die Mut machen und zeigen: in Hockenheim bewegt sich etwas.

Aber es gibt auch Themen, die uns hellhörig machen. Viele machen sich Sorgen um die Kitas, das Familienzentrum und die Schulen. Die Leute fragen sich: Wie steht es um die soziale Verantwortung in unserer Stadt? Gute Bildung ist das A und O für die Zukunft unserer Kinder und gehören zu unseren Pflichtaufgaben! Leider ist auch der soziale Wohnungsbau seit Jahren ein Problem. Dabei ist bezahlbares Wohnen kein Luxus, sondern ein Grundrecht, jeder braucht ein sicheres Zuhause und Nachbarkommunen zeigen uns, wie es geht. Geplante Projekte mit sozialen Kriterien sind Fehlanzeige. Haushaltsprobleme belasteten das Vertrauen mit überplanmäßigen Ausgaben, hier brauchen wir eine größere Verlässlichkeit. Ein gutes Klima ist die Lebensgrundlage für uns und die nachkommenden Generationen. Es schützt uns Menschen und spart langfristig Kosten. Leider kommen wir trotz des vom GMR beschlossenen Klimaschutzkonzeptes nicht wirklich voran, obwohl Klimaschutz auch in Krisenzeiten nicht länger warten.

Elke Dörflinger | Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Klarer Kurs für eine zukunftsfähige Stadt



2025 war für die FDP/LfH-Fraktion ein Jahr intensiver Gemeinderatsarbeit unter schwierigen Bedingungen. Die angespannte Haushaltsslage zwingt zu klaren Prioritäten, doch unser Gestaltungswille bleibt ungebrochen. Im Mittelpunkt steht die wirtschaftliche Entwicklung. Wir drängen auf Fortschritte bei den Gewerbeplänen am Mörscher Weg – jede Verzögerung kostet Arbeitsplätze und Einnahmen. Zugleich sehen wir im Hockenheimring großes Potenzial als Standort für Zukunftstechnologien wie E-Mobilität und autonomes Fahren.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bildung. Die Grundschulen profitieren vom Startchancenprogramm, nun muss auch die überfällige Modernisierung der Realschule folgen. Wir unterstützen den Neubau eines Kindergartens und betrachten die Übergabe städtischer Einrichtungen an Postillion als wichtigen Schritt für verlässliche Betreuung. Auch die Innenstadt braucht neue Impulse: Mit Projekten wie „THE STÄDT“ wollen wir Aufenthaltsqualität und Familienfreundlichkeit stärken. Parallel setzen wir uns für mehr Wohneigentum in der Kernstadt ein, um Dynamik und Bindung zu schaffen.

Das Aquadrom bleibt ein Herzensthema. Ein funktionsfähiges Hallen- und Freibad – auch in abgespeckter Form – ist für Lebensqualität und Schwimmunterricht unverzichtbar. Für 2026 gilt: Wir wollen Hockenheim zukunftsfähig machen – wirtschaftlich stark, bildungspolitisch mutig und mit spürbarer Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger.

Frank Köcher-Hohn | FDP

„Wir boxen uns durch“

Neujahrsempfang der Stadt Hockenheim



Ein rasanter Schlagabtausch zwischen Profiboxerin Melina Maibaum (rechts) und Oberbürgermeister Marcus Zeitler. (Bild: Fotograf Lenhardt)

Action, Auszeichnungen und spannende Reden - in Hockenheim gab es beim Neujahrsempfang wieder einiges zu erleben! Die Stadthalle verwandelte sich in einen Ort voller Musik, Überraschungen und spannenden Momenten. Schon ab 18 Uhr konnten die Hockenheimerinnen und Hockenheimer die Gelegenheit nutzen, sich an den vielen Info-Ständen über die zahlreichen Angebote der hiesigen Vereine der Rennstadt zu informieren. Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Bürgermeister Matthias Beck, begleitet von zwei Schornsteinfegern, begrüßten die Gäste mit persönlichen Neujahrswünschen.

Marcus Zeitler betonte: „Hockenheim ist nicht nur eine Rennstadt, sondern auch eine gewachsene Gemeinschaft, die zusammenhält und nicht selbstverständlich ist. Dieses Jahr bietet uns auch die Möglichkeit, neue Wege zu beschreiten und unsere Stadt weiterhin gemeinsam zu gestalten. Lassen Sie uns voller Energie und Zuversicht in ein spannendes Jahr starten!“

Für ordentlich Stimmung sorgte die Band „Dougie and the Blind Brothers“, die mit ihren Hits für Jung und Alt gute Laune brachte. Mit einer lockeren Begrüßungsrede leitete der neue Bürgermeister Matthias Beck den Abend ein, bevor Oberbürgermeister Marcus Zeitler die Bühne

für seine traditionelle Neujahrsansprache übernahm, um auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres zurückzublicken und einen Ausblick auf 2025 zu geben.

Überraschungsgast des Abends war die Weltmeisterin und Profiboxerin Melina Maibaum, welche im August 2024 den Weltmeistertitel am Hockenheimring erboxen konnte. Unter dem Klassiker „Eye of the Tiger“ lief Melina Maibaum mit Oberbürgermeister Zeitler und dem Weltmeistergürtel in den zuvor gestellten Ring. Mit der tatkräftigen Unterstützung des Bauhof-Teams konnte innerhalb kürzester Zeit ein Ring auf der Bühne dargestellt werden. In einem kurzen Showkampf bewies der Oberbürgermeister seine boxerischen Qualitäten und gab das Motto für das Jahr 2025 aus: „Wir boxen uns durch“.

Das Bühnenprogramm fand seinen krönenden Abschluss mit einer besonderen Ehrung: Heidegard Busch, die sich seit drei Jahrzehnten in der Ortsgruppe des Sozialverbands Deutschland engagiert und unzählige Veranstaltungen organisiert hat, wurde gebührend mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg geehrt. Ihre Hilfe bei sozialrechtlichen Beratungen und ihre Reiseorganisation für die Mitglieder waren nur einige der vielen Dinge, für die sie die wohlverdiente Anerkennung erhielt. Marcus Zeitler fand warme Worte für Buschs Einsatz und dankte ihr herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement. Nach dem abwechslungsreichen Programm lud das Foyer zu entspannten Gesprächen und netzwerken ein, alle Gäste konnten den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen lassen. Ein großartiger Neujahrsempfang, der genau den richtigen Start ins neue Jahr markierte!



Oberbürgermeister Marcus Zeitler freut sich, Heidegard Busch mit der Landesehrennadel auszeichnen zu dürfen. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Für viel Glück im neuen Jahr: Oberbürgermeister Marcus Zeitler (Mitte links) und Bürgermeister Matthias Beck (Mitte rechts) sowie die beiden Schornsteinfeger Sascha Gräter (links) und Dane Rosenberger (rechts) begrüßen gemeinsam die Saalgäste. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Der Hockenheimring nimmt Kurs auf die Zukunft



Die NitrOlympX begeistern tausende Besucherinnen und Besucher. (Bild: Hockenheim-Ring GmbH)

2025 war für den Hockenheimring Baden-Württemberg ein ereignisreiches und zugleich zukunftsweisendes Jahr. Mit wichtigen Weichenstellungen für die kommenden Jahre, Rekordzahlen bei Events sowie umfangreichen Modernisierungen an Strecke und Infrastruktur wurde die Grundlage geschaffen, um die traditionsreiche Rennstrecke weiter zu stärken.

Vertrag über Weiterentwicklung des Rings

Ein wichtiger Schritt erfolgte im Mai mit der notariellen Beurkundung des 2024 beschlossenen Investoreneinstiegs. Vertreter der Stadt Hockenheim, der Hockenheim-Ring GmbH, des Badischen Motorsport-Clubs und der neuen Partner um die emodrom group unterzeichneten

einen Rahmenvertrag, der dem Hockenheimring langfristige Planungssicherheit verschafft. Oberbürgermeister Marcus Zeitler sprach von einem Meilenstein für Stadt und Standort – ein Signal des Aufbruchs, das die Basis für kommende Projekte legt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um den Ring als wirtschaftliches, sportliches und kulturelles Zentrum weiterzuentwickeln.



27 Zimmer des Hotel Motodrom wurden kernsaniert und bieten nun höchsten Komfort.
(Bild: Hockenheim-Ring GmbH)

Motorsport zieht Besucher an

Auf der Veranstaltungsebene setzte der Hockenheimring neue Maßstäbe. Die ADAC Hockenheim Historic – Das Jim Clark Revival feierte im Mai nicht nur ihre 20. Auflage, sondern auch einen Rekord von 45.000 Besuchern. Elf Rennserien sorgten für klassischen Motorsport voller Leidenschaft und Nostalgie und begeisterten Fans aller Altersklassen. Höhepunkt des Sommers waren die NitrOlympX Ende August: Über 47.000 Drag-Racing-Fans sorgten auch hier für einen neuen Besucherrekord und verwandelten die Rico Anthes Quarter-mile in eine Arena aus Speed, Rauch und Licht. Mit dem DTM-Finale, das über 100.000 Fans ins Motodrom lockte, schloss die Rennstrecke das Motorsportjahr 2025 mit einer sehr positiven Bilanz ab.

10 weitere Jahre Glücksgefühle

Einen farbenfrohen Kontrastpunkt setzte das Glücksgefühle Festival, das sich binnen weniger Jahre zum größten Musikfestival Deutschlands entwickelt hat. Mit über 250.000 Besuchern erreichte es neue Dimensionen und bleibt dank einer Vertragsverlängerung bis 2035 fest am Hockenheimring verankert - wie während einer Pressekonferenz von den Veranstaltern Markus Krampe und Lukas Podolski sowie der Ring-Führungsriege beim diesjährigen Festival verkündet wurde. Ab 2026 findet das Event jährlich am ersten Septemberwochenende statt.

ger als 1100 Tonnen Binder und 1150 Tonnen Deckschicht verbaut. Zusätzlich wurde in den Boxen der Boden erneuert. Neues Highlight: Das Dach des Sachs-Hauses im Herzen des Fahrerlagers wurde renoviert und mit einer stylischen Dachterrasse versehen, die zusätzlichen Raum für Events bietet und als Treffpunkt für Partner und Gäste dient.

Upgrade für Hotel Motodrom

Parallel hat auch das Hotel Motodrom kräftig an Fahrt aufgenommen: 27 Zimmer wurden in den Wintermonaten kernsaniert und bieten nun modernen Komfort auf höchstem Niveau. Neue Klimatechnik, vergrößerte Bäder und eine verbesserte Dämmung sorgen nicht nur für mehr Komfort, sondern auch für mehr Nachhaltigkeit.

Doch damit nicht genug: Als eine der ersten umgesetzten Maßnahmen der Investorengruppe sollen in absehbarer Zeit weitere umfassende Modernisierungen im Hotel vorgenommen werden. Ziel ist es, Gästen aus aller Welt ein zeitgemäßes und stilvolles Hotelerlebnis direkt an der Rennstrecke zu bieten.



Das farbenfrohe Glücksgefühle Festival hat sich binnen weniger Jahre zum größten Musikfestival Deutschlands entwickelt. (Bild: Hockenheim-Ring GmbH)

Spitzenjahr für die Stadtbibliothek

Angebot und vielfältige Veranstaltungen begeistern Besucher

Im Jahr 2025 erreichte die Stadtbibliothek mit **111.218** Ausleihen wieder ein Spitzenjahr. Die Ausleihzahlen zeigen: die Stadtbibliothek trifft auch mit den **2202** Neuanschaffungen den Geschmack der Nutzerinnen und Nutzer. Auch der digitale Bestand der Stadtbibliothek, die Onleihe, verzeichnete steigende Ausleihzahlen: bei einem Bestand von rund **64.000** digitalen Medien (eBooks, eAudios, ePapers, eMagazines auf metropolbib.de) wurden im Verbund **868.000** Ausleihen getätigt. (Stand: 1. November 2025)

Kinderfreuden und Frühlings-überraschungen

Etablierte Kinderveranstaltungen wie die Vorlesestunden, das Kamishibai-Lesen und die Bilderbuchkinos für Kleinkinder ab drei Jahren wurden auch im Jahr 2025 sehr gut besucht. Möglich machte dies das Engagement der Vorlesepatinnen. Zusätzlich bot die Stadtbibliothek im Frühjahr und Herbst ein Autokino für Kinder von 3-5 Jahren an. Die Kinder parkten ihr Rutschauto, Laufrad oder Dreirad in den zugewiesenen Parkbuchten. Gezeigt wurde die Onilo-Boardstory „Die Olchis“. Die Resonanz war so groß, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr fortgesetzt wird. Auch das Zehntscheunenkino, das Classic Cinema, sowie das

Überraschungs-Ferienkino für Kinder ab 6 Jahren waren stets ausgebucht.

Im April, passend zu Ostern, hat die Stadtbibliothek Ostersäckchen mit einer süßen Überraschung in ihren Räumen zwischen den Regalen versteckt. Alle Säckchen wurden von den fleißigen Lesern und Leserinnen gefunden. Erstmalig fand im März der „Quizabend“ statt: von Hotdogs und kühlen Getränken gestärkt, konnten Teams ihr Allgemeinwissen testen und knifflige Quizfragen beantworten.

Tage der besonderen Aktionen

Am Tag der Bibliotheken am 4. April waren einige besondere Aktionen und Veranstaltungen geplant. Die Öffnungszeiten wurden bis 20 Uhr verlängert, ab 17.30 Uhr fand die Kuscheltier-Übernachtung für Kinder ab 3 Jahren mit ihren Kuscheltieren statt. Eine Vorlesepatin las den Kindern und den Kuscheltieren eine Gutenachtgeschichte vor. Danach verabschiedeten sich die Kinder von ihren Kuscheltieren, diese übernachteten in der Bibliothek. Die Kuscheltiere, sowie kleine Karten mit Fotos auf denen die Kinder sehen konnten, was ihre Kuscheltiere alleine in der Bibliothek erlebt hatten, wurden samstags wieder abgeholt.

Ab 18 Uhr lud die Bibliothek zum Kochbuch-Tasting ein. Ausgewählte Rezepte wurden aus unseren Kochbüchern nachgekocht, die Kostproben konnten sich die Leser und Leserinnen schmecken lassen. Die jeweiligen Rezepte lagen zum Mitnehmen bereit.

Zum Welttag des Buches am 23. April bot die Stadtbibliothek den TikTok-Trend Buchcover-Bedazzlen an. In geselliger Runde und bei netten Gesprächen wurden die Buchcover mit Glitzersteinen verschönert. Die Ergebnisse am Ende des Abends waren beeindruckend. Der Gratis-Comic-Tag für Kids im Mai war wieder ein voller Erfolg: hier konnten sich die Kinder kostenlose Comics wie Minecraft, Idefix, Die Schlämpfe und viele mehr in der Bibliothek abholen.

Von Spielenachmittag bis Krimidinner

Zu den Sommerferien packte das Team der Stadtbibliothek altersgerechte Urlaubsstüten mit Tonies, Büchern, CDs, DVDs und einer kleinen Überraschung. Die Ausleihbegrenzung wurde als zusätzliche Aktion aufgehoben. Aufgrund der Ferien waren nun alle Medien wie Tonies, Spiele etc. vier anstatt nur zwei Wochen ausleihbar.



Das Buchcover-Bedazzlen ist ein Trend, bei dem die Einbände mit schönen Glitzersteinen beklebt werden. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Beim Autokino parken die Kinder ihr Rutschauto, Laufrad oder Dreirad in den zugewiesenen Parkbuchten und schauen dann die Onilo-Boardstory „Die Olchis“ an. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Im Mai startete eine neue Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Seniorenbüro. Jeden ersten Mittwoch im Monat fand ein Spielenachmittag für Seniorinnen und Senioren statt. In netter Gesellschaft wurde gerne gemeinsam gespielt und gelacht.

Im April und November fand jeweils ein Krimidinner statt, bei welchem der Ermittler Patterson zwölf Gäste zum 4-Gänge-Menü einlädt, um einen Mord aufzuklären. Die geladenen Gäste wussten, dass sich der Mörder in den eigenen Reihen befand. Bei gutem Essen und noch besserer Stimmung konnte die Mörderin gestellt werden.

Für Lesebegeisterte fand auch in diesem Jahr jeden Monat der Buchtreff statt. Hier tauschten sich Gleichgesinnte über ihre Lieblingsbücher aus. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Insgesamt **65** Veranstaltungen mit **1380** Besuchern und Besucherinnen wurden angeboten und durchgeführt, hierzu kamen **46** Führungen mit **1180** Kindern.

Vorschau auf das Jahr 2026

Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Stadtbibliothek im Frühjahr und Herbst jeweils einen weiteren Termin für das Krimidinner an. Der Quizabend wird natürlich 2026 mit jeweils zwei Terminen auch fortgeführt.

Die beliebten Kinderveranstaltungen wie Bilderbuchkino, Kamishibai, Vorlesen, und Kuscheltier-Übernachtung werden nächstes Jahr wie gewohnt fortgeführt. Das Überraschungskino für Kinder findet weiterhin in den Ferien statt.

Der Buchtreff wird einmal monatlich fortgeführt, ebenso das Zehntscheunenkino und es wird statt des Classic Cinemas im Frühjahr und Herbst ein Zehntscheunenkino Special geben. Der Spielenachmittag für Senioren und Seniorinnen wird auch 2026 fortgeführt und im Januar gibt es ein Special: das Neujahrs-Bingo. Die Veranstaltungsflyer für 2026 mit den Veranstaltungen des ersten Halbjahres liegen bereits in der Stadtbibliothek aus.

Weitere Informationen zur Stadtbibliothek Hockenheim erhalten Sie telefonisch unter 06205 212451 oder -52, auf der Homepage der Stadtbibliothek www.bibliotheken.komm.one/hockenheim oder auf Instagram @stadtbibliothek.hockenheim und Facebook @StaBiHockenheim.

Digitalisierung schreitet voran

Online-Dienstleistungen ausgebaut | Videoüberwachung der Feuerwehrzufahrt



Bürgermeister Matthias Beck (Zweiter von links) präsentiert gemeinsam mit (v.l.n.r.), dem Leiter der städtischen IT Christian Schleyer, dem Hauptamtlichen Feuerwehrkommandant Daniel Ernst, Klaudia Radecka und Mathias Scherpe von der MVV Energie AG die Kamera für die zukünftige Überwachung der Feuerwehrzufahrt. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

„Die Zukunft ist digital“ – dessen ist sich auch die Stadtverwaltung bereits seit langer Zeit bewusst und setzt daher alles daran, den digitalen Fortschritt auch in Hockenheim voranzutreiben. „Über Verwaltungen gibt es viele Vorurteile. Nicht wenige drehen sich um den stockenden Fortschritt, Akten, fehlende Digitalisierung und langsame Abläufe – diesen Vorurteilen hat die Stadtverwaltung Hockenheim den Kampf angesagt! Ich bin sehr stolz, was unser Team der IT in Sachen Digitalisierung bereits bewegt hat“, lobt Oberbürgermeister Marcus Zeitler.

Videoüberwachung für eine freie Fahrt in den Einsatz

Neben Neuerungen wie beispielsweise digitalen Infobildschirmen, einem Abholterminal für Ausweisdokumente sowie dem Ausbau der Schuldigitalisierung, profitiert die Stadt Hockenheim auch in Sachen Sicherheit von der voranschreitenden Digitalisierung. So wurde unter anderem in Zusammenarbeit mit der MVV Energie



AG eine Videoüberwachung der Feuerwehrzufahrt installiert, um im Ernstfall die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Hockenheim zu gewährleisten. Denn: Im Ernstfall zählt für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hockenheim jede Sekunde.

Hierfür sitzen beim Team rund um den Hauptamtlichen Feuerwehrkommandant Daniel Ernst alle Handgriffe, sodass die Einsatzfahrzeuge in kürzester Zeit ausrücken können – sofern die Feuerwehrzufahrt frei ist. Denn leider kommt es vor, dass Personen die Ein- und Ausfahrt zum Gelände der Feuerwehr als Parkplatz nutzen und so die Löschfahrzeuge behindern. Die Kamera registriert, wenn ein Fahrzeug in der Ein- und Ausfahrt abgestellt wird. Hält sich das Fahrzeug über mehrere Sekunden in der Zufahrt auf, erhält der diensthabende Mitarbeitende der Feuerwehr eine Meldung und kann den Falschparkenden auffordern, das Fahrzeug zu entfernen. Das Analyseprogramm arbeitet hierbei datenschutzkonform. Es wird lediglich registriert, ob und wie lange sich ein Fahrzeug in der Auffahrt aufhält. Passantinnen und Passanten sind von der Videoüberwachung nicht betroffen. „Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist uns bei der Stadtverwaltung enorm wichtig. Selbst kurze Verzögerungen können sich sehr negativ auf den Ausgang eines Feuerwehreinsatzes auswirken. Ich danke dem Team der städtischen IT, der freiwilligen Feuerwehr sowie der MVV Energie AG für die gute Zusammenarbeit bei diesem Projekt“, lobt Bürgermeister Matthias Beck bei der Inbetriebnahme der Videoüberwachung.

Darüber hinaus widmet sich das Team um IT-Leiter Christian Schleyer unter anderem der Erweiterung des Angebots von Online-Dienstleistungen. Insgesamt bietet die Stadtverwaltung mittlerweile über 112 Online-Dienstleistungen an. „Die Digitalisierung in Hockenheim schreitet stetig voran. Wir freuen uns, den Bürgerinnen und Bürgern immer mehr Dienstleistungen online anbieten zu können und so Behördengänge zu vereinfachen“, freut sich Christian Schleyer.

Digitales Ausländeramt

Die Stadtverwaltung bietet bereits seit einiger Zeit eine Online-Antragsstrecke für Leistungen des Ausländeramts an. Um die

Antragsstellung möglichst leicht zugänglich zu gestalten, kann der Antragsstellende zwischen verschiedenen Sprachen wählen. Zur Auswahl stehen: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Ukrainisch und Arabisch. Darüber hinaus bietet der Link „Entscheidungshilfe“ am Ende der Seite eine wertvolle Hilfestellung bei der Wahl der passenden Dienstleistung. Durch ein „i“ in einem blauen Kreis gekennzeichnete Zusatzinformationen erläutern einzelne Fragen, um die Beantwortung zu vereinfachen.

Gerne stehen die Mitarbeitenden des Ausländeramts auch persönlich für Anliegen zur Verfügung. Hierfür wird darum gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren sowie Anfragen per Mail an auslaenderamt@hockenheim.de zu übermitteln. Eine Vorsprache ohne Termin ist im Ausländeramt nicht vorgesehen. Termine können ganz einfach online unter <https://www.etermin.net/Hockenheim> vereinbart werden.

Digitales Ausländeramt: https://www.hockenheim.de/digitales_auslaenderamt.html

Digitale Baugenehmigung

Aufgrund der Vorgaben der Landesbauordnung (LBO) Baden-Württemberg ist das Stellen von Bauanträgen ab 01.01.2025 nur noch in digitaler Form möglich. Bauanträge und andere baurechtliche Verfahren sind daher ab 01. Januar 2025 bei der unteren Baurechtsbehörde der Stadt Hockenheim über die Antragsplattform „Virtuelles Bauamt Baden-Württemberg“ (ViBa BW) digital einzureichen.

Der Onlinedienst zur digitalen Bauantragseinreichung wird über die Homepage der Stadt Hockenheim unter dem Link <https://bw.digitalebaugenehmigung.de/hockenheim> bereitgestellt.

Digitale Wohnsitzanmeldung

Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, ihren Wohnsitz nach einem Umzug direkt von zuhause oder unterwegs online umzumelden. Die Online-Services der Stadtverwaltung können unter <https://www.hockenheim.de/online-dienste.html> abgerufen werden.

Der Online-Dienst kann mit der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises oder der eID-Karte und einem behördlichen Nutzerkonto oder einer BundID genutzt werden. Eine Ummeldung vor Ort im Rathaus ist weiterhin zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros möglich. Es empfiehlt sich eine vorherige Terminvereinbarung. Termine können ganz einfach online unter <https://www.etermin.net/Hockenheim> vereinbart werden.

Digitale Waffenbehörde

Für den Umgang mit Waffen oder Munition ist in den meisten Fällen eine Erlaubnis erforderlich. Seit einiger Zeit werden auch die Dienstleistungen der Waffenbehörde größtenteils online angeboten. Das neue Onlineangebot ermöglicht den Antragstellenden eine sichere Datenübermittlung und den Behörden eine moderne und effiziente Prüfung der eingereichten Daten. Damit wird die Durchsetzung des Waffenrechts mit seinen hohen Sicherheitsstandards unterstützt.

Wer in Deutschland eine Waffe erwerben oder besitzen möchte, benötigt eine waffenrechtliche Erlaubnis. Diese wird auf Antrag erteilt, wenn die waffenrechtlichen Erlaubnisvoraussetzungen erfüllt sind. Zu diesen gehören neben der Vollendung des 18. Lebensjahres die waffenrechtliche Zuverlässigkeit, die persönliche Eignung, die nachgewiesene Sachkunde sowie ein waffenrechtliches Bedürfnis. Dieses kann beispielsweise als Jäger oder Sportschütze vorliegen. Für die jeweiligen Anträge wird in der Regel mindestens ein Ausweisdokument benötigt. Gegebenenfalls müssen weitere Dokumente und Nachweise vorgelegt werden.

Personen, die über ein Erbe in den Besitz von Waffen oder Munition gelangen, müssen sich in jedem Fall bei den Ansprechpersonen der Waffenbehörde melden und das weitere Vorgehen besprechen (Waffenbehörde, E-Mail: waffenbehoerde@hockenheim.de, Telefon: 06205 - 21 2306). Die Mitarbeitenden der Waffenbehörde stehen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Digitale Waffenbehörde:
<https://www.hockenheim.de/digitale+waffenbehoerde.html>



Gemeinsam für ein sauberes Hockenheim!

Beim Dreck-weg-Tag sagen zahlreiche Freiwillige dem Müll den Kampf an



Zahlreiche Helferinnen und Helfer brechen gemeinsam auf, um das Hockenheimer Stadtgebiet von zurückgelassenem Müll zu befreien
(Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Beim Dreck-weg-Tag der Stadt Hockenheim zogen auch 2025 zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer aufmerksam durch das Stadtgebiet, um Wege, Wiesen und Gebüsch von achtlos zurückgelassenen Abfällen zu befreien.

Neben zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern wie beispielsweise der Freiwilligen Feuerwehr, der Jugendfeuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes, der Reservistenkameradschaft, einer elften Klasse des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums, sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, folgten auch Vereine, kleine Gruppen und Familien der Einladung und unterstützten die Aktion. Ebenfalls vor Ort waren die Grünen Engel von der Lokalen Agenda 21, die sich unermüdlich für einen bewussten Umgang mit Müll engagieren.

Bürgermeister Matthias Beck begrüßte die Teilnehmenden herzlich auf dem Parkplatz der Rudolf-Harbig-Halle und bedankte sich für ihr Engagement: „Ich freue mich sehr, dass sich heute so viele Menschen beim Dreck-weg-Tag für ein sauberes Hockenheim einsetzen. Damit leisten Sie nicht nur einen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Stadt, sondern tun auch etwas Gutes für die Umwelt. Denn Müll hat nichts auf Wiesen, Sträuchern und Wegen verloren. Mit Ihrer Hilfe machen wir unsere schöne Stadt heute noch ein wenig schöner. Ich

danke Ihnen allen für Ihren Einsatz.“ Im Anschluss stellten Mitarbeitende des Fachbereichs Bauen und Wohnen die Einsatzbereiche vor und sprachen ebenfalls ihren Dank aus. Neben dem Bereich rund um den evangelischen Kirchengarten und im Stadtzentrum verteilten sich auch Gruppen in die Grünanlage an der Lußheimer Straße, in die Talhausstraße, die 1. Industriestraße und nach Hockenheim Süd.

Der Bauhof versorgte alle Helferinnen und Helfer mit Handschuhen, Greifzangen und Müllsäcken und war mit fünf

Transportern an den Sammelpunkten stationiert, um die vollen Müllsäcke abzutransportieren. Lobende Worte galten auch den Mitarbeitenden des Bauhofs, die diese Aktion nicht nur tatkräftig unterstützen, sondern durch ihre tägliche Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit des Stadtgebiets leisten.

Nach abgeschlossener Aktion versammelten sich die fleißigen Helferinnen und Helfer im alten Fahrerlager, wo sie sich bei Kartoffel- und Gulaschsuppe über ihre Müllfunde austauschen konnten.



Nach abgeschlossener Aktion versammeln sich die fleißigen Helferinnen und Helfer im alten Fahrerlager. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Ein Zug der Begeisterung

Hockenheim feiert Fastnacht

Hockenheim wurde zum bunten Spektakel, als der 64. Fastnachtszug fröhlich durch die Straßen zog und Feierlaune verbreitete. Die Veranstaltung zog viele Besucherinnen und Besucher an, die sich an den über 80 Wagen und fantasievoll verkleideten Fußgruppen erfreuten. Ein großer Höhepunkt der fünften Jahreszeit, der die Närrinnen und Narren aus der ganzen Region begeisterte.

Carina Weber vom Carneval Club Blau Weiss Hockenheim 1989 e.V. und Oberbürgermeister Marcus Zeitler begrüßten die Gruppen an der Ehrentribüne vor dem Rathaus. Oberbürgermeister Zeitler schätzte die ausgelassene Stimmung: „Das starke Gemeinschaftsgefühl der Hockenheimerinnen und Hockenheimer ist überwältigend! Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, dem Hockenhei-



Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Carina Weber vom Carneval Club Blau Weiss Hockenheim 1989 e.V. empfangen die Gruppen an der Ehrentribüne vor dem Rathaus (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Der Fanfarenzug der Rennstadt Hockenheim e.V. zieht durch Hockenheims Straßen. (Bild: Fotografen Lenhardt)



mer Marketingverein und den kreativen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die dieses Event ermöglicht haben.“

Stimmungsgeladener Umzug

Der Zug startete traditionell mit der HCG (Hockenheimer Carnevals-Gesellschaft) und Zugmarschall Christoph Kühnle. Der musikalische Auftakt kam vom Fanfarenzug der Rennstadt Hockenheim e.V. Die Tanzmariechen, die Jugend- und Juniorengarde sowie der Elferratswagen des C.C. Blau Weiss brachten die Menge zum Jubeln.

Die lokalen Vereine sorgten einmal mehr für farbenfrohe Unterhaltung und kreative Kostüme. Die Hoggema Jugend verwandelte sich in zauberhafte Elfen, die unter dem Motto „Wenn Elfen regieren, herrscht Fried und Freud - Seht alle her - das machen wir heut!“ mit ihren fantasievollen Gewändern und mystischem Charme die Zuschauer verzauberten. Hierfür gewannen sie den ersten Preis als beste Fußgruppe. Den begehrten ersten Preis für den schönsten Motivwagen gewann der Club BKA 02 mit dem Motto „Bei uns wird gewählt ohne viel Trara, Monster regieren besser, das ist doch klar!“.

Party auf dem Marktplatz

Doch auch nach dem offiziellen Teil des Umzugs war der Tag noch lange nicht vorbei. Auf dem Marktplatz sorgte DJ Ia Dous für eine ausgelassene Stimmung, welche die Feiernden zum fröhlichen Tanzen und Mitsingen einlud. Die Fastnachtsfreude war spürbar, und bis in die Abendstunden hinein wurde die Begeisterung für die fünfte Jahreszeit mit viel Herz und Humor gefeiert.



Die Hoggema Jugend kann mit ihren zauberhaften Elfen-Kostümen die Jury von sich überzeugen und gewinnt den Preis als beste Fußgruppe. (Bild: Fotografen Lenhardt)



Spannende Fahrgeschäfte locken auch in diesem Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf das Hockenheimer Frühlingsfest. (Bild: Fotografen Lenhardt)

Frühlingserwachen in Hockenheim

Ein Fest voller Spaß und guter Laune

Der Duft von Zuckerwatte und Bratwurst lockte im April zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Hockenheimer Marktplatz. Bereits in den vergangenen Jahren erlangte das Frühlingsfest einen bemerkenswerten Ruf für seine spannenden Fahrgeschäfte und die große Auswahl an süßen Leckereien. Auch in diesem Jahr konnten große und kleine Besucherinnen und Besucher sich über beliebte Attraktionen wie den TelStar, den Autoscooter und die Kinderkarussells freuen, während kulinarische Genüsse von Crêpes bis Steak das leibliche Wohl sicherten.

Der verkaufsoffene Sonntag brachte schließlich noch mehr Begeisterung in die Stadt. Über 40 Einzelhändler, Gastronomen, Vereine und Institutionen hatten die Türen geöffnet und luden zum fröhlichen Schlendern und Stöbern



Der Erlös des Charity-HÖP-Laufes wird an den Kinderschutzbund übergeben. (Von links nach rechts) Bianca-Colette Riemer-Merkel und Birgit Rechlin vom HMV, Fred Fuchs, Karl-Heinz M. Sohn und Barbara Itschner vom Kinderschutzbund Hockenheim, Bürgermeister Matthias Beck und Oskar Stephan von der ASG Tria freuen sich. (Bild: Fotografen Lenhardt)



ein. Die Straßen verwandelten sich in eine Erlebnismeile mit Kinderschminken, Traktoren und einer Hüpfburg, bei der auch die Kleinsten voll auf ihre Kosten kamen.

Ein besonderes Highlight dieses Tages war der dritte Charity-HÖP-Lauf. Von den winzigen Bambinis bis zu den ambitionierten Langstreckenläufern – alle liefen für den guten Zweck. Der Erlös ging an den Kinderschutzbund, ein Paradebeispiel für das Ehrenamt. Eine viel bejubelte Aktion, denn nicht nur der Sport stand im Vordergrund, sondern auch die Gemeinschaft und das Herz für wohltätige Zwecke.

Musikalische Höhenflüge und humorvolle Mundart sorgten dafür, dass die Stimmung stetig stieg und ein Höhepunkt nicht auszumachen war. Ron-Prinz-Kombo, Charly Weibel und viele weitere Künstlerinnen und Künstler sorgten dafür, dass bei diesem Event keine Langeweile



Beim Charity-HÖP-Lauf engagieren sich auch die jungen Hockenheimnerinnen und Hockenheimer für einen wohltätigen Zweck. (Bild: Fotografen Lenhardt)

aufkam – hier wurde getanzt, gelacht und mitgesungen. Als krönender Abschluss des verkaufsoffenen Sonntags überraschte der Hockenheimer Marketing Verein e.V. (HMV) zum zehnjährigen Jubiläum mit einer Feier direkt vor der

eigenen Geschäftsstelle. Mitreißende Partymusik von AMOkoustic sorgte für gute Laune, während man die Erfolgsgeschichte des Vereins feierte, der inzwischen ein fester Bestandteil der Hockenheimer Gemeinschaft ist.

Eröffnung der Matschanlage

Kreatives Toben im Stiegwiesenpark

Matschen, Schaufeln, Kneten - Die jüngsten Bürgerinnen und Bürger Hockenheims haben seit dem Frühjahr die Chance sich weiter kreativ auszuleben, dank der neuen Matschanlage im Stiegwiesenpark. Im Frühjahr versammelten sich Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Bauhofleiter Paul Stumpf, begleitet von den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs, zur feierlichen Einweihung.

Oberbürgermeister Zeitler freute sich sehr: "Diese Anlage ist mehr als nur ein Spielgerät – sie ist ein Ort der Kreativität und des Tobens. Sie bietet den Kleinsten auch an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung." Hier können die Kleinen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und gleichzeitig ihre motorischen Fähigkeiten spielerisch verbessern.

Das engagierte Team von Bauhofleiter Paul Stumpf wirbelte seit Januar tatkräftig Staub auf, um die neue Spielflä-

che herzustellen und eine aufregende Umgebung zu gestalten. Insgesamt flossen über 500 Arbeitsstunden in die Entstehung der Anlage. Der neu gestaltete Wasserspielplatz gibt nun den Kindern

alle Möglichkeiten der Fantasie freien Lauf zu lassen und sich körperlich zu betätigen. Mit der Neugestaltung wurde für die Kinderwelt Hockenheims eine neue Attraktion geschaffen.



Oberbürgermeister Marcus Zeitler (zweiter v.l.) eröffnet gemeinsam mit Bauhofleiter Paul Stumpf (rechts) und seinem Team die Matschanlage im Stiegwiesenpark. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Hockenheimer Mai

Musik und Magie verzaubern die Innenstadt

Am 16. und 17. Mai 2025 fand zum 48. Mal der Hockenheimer Mai statt. Das beliebte Stadt- und Familienfest lockte erneut hunderte Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt Hockenheim's.

Feierlicher Fassbieranstich

Die feierliche Eröffnung des Festes war ein besonderes Highlight. Oberbürgermeister Marcus Zeitler, die Weinprinzessin Eva II. aus Duttweiler und Birgit Rechlin vom Hockenheimer Marketing Verein e.V. (HMV), freuten sich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und wünschten Ihnen viel Spaß mit dem großartigen Programm. „Es ist mir eine Freude, Sie alle beim Hockenheimer Mai willkommen zu heißen. Lassen Sie uns gemeinsam zwei unvergessliche Tage voller Unterhaltung, Begegnung und Genuss erleben“, begrüßte Oberbürgermeister Zeitler die Gäste. Der Fanfarenzug der Rennstadt Hockenheim sorgte für die musikalische Unterstützung.

Wie üblich ließ Oberbürgermeister Marcus Zeitler es sich nicht nehmen, im Anschluss gemeinsam mit Max Spielmann, dem Geschäftsführer der Welde-Braumanufaktur, und der charmanten Weinprinzessin Eva II. den Startschuss des Festes mit dem traditionellen Fassbieranstich zu feiern.

Ein Fest für Groß und Klein

Der Zehntscheunenplatz wurde einmal mehr zum Paradies für die kleinen Gäste des Festes. Die Stände boten eine Vielzahl an köstlichen Leckereien und spannenden Aktivitäten, darunter Bastelaktionen und Kinderschminken, unter anderem organisiert vom engagierten Team des Kinder- und Jugendbüros Pumpwerk sowie vom Jugendzentrum. Besonders aufregend waren die magischen Darbietungen des Zauberers Alexandro, der mit seinen Tricks Groß und Klein gleichermaßen in Staunen versetzte. Eltern kamen ebenfalls auf ihre Kosten und konnten in der Zehntscheune bei einer wohltuenden Yoga-Session mit der erfahrenen Yoga-



Oberbürgermeister Marcus Zeitler (l.) und Welde-Geschäftsführer Max Spielmann (r.) genießen das frisch gezapfte Bier. (Bild: Fotografen Lenhardt)

lehrerin Christine Grein-De-Lima neue Energie tanken.

Bunte Aktionsmeile und reges Markttreiben in Hockenheim

Die lebendige Aktionsmeile in der Oberen Hauptstraße wurde zu einer bunten Bühne der Unterhaltung und Begegnung. Insbesondere im unteren Bereich in Richtung Fortunakreuzung reihten sich Info- und Mitmachstände aneinander und luden zum Verweilen und Entdecken ein. Die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr bot den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, Hockenheim aus einer ganz neuen Perspektive zu erleben und sorgte für bleibende Erinnerungen. Gleichzeitig lockte im oberen Teil der Rathausstraße der beliebte Flohmarkt Schnäppchenjägerinnen und Schnäppchenjäger, nach Herzenslust zu stöbern und allerlei Schätze zu entdecken.

Musikalisches Programm

Stimmungsgeladene Bands heizten dem Publikum auf der Hauptbühne vor der evangelischen Kirche ein. Acoustic Rock Night, welche zum ersten Mal dabei wa-

ren, rockten zuerst die Bühne. Agnethas Affair, eine Hommage an die unvergessliche Musik der Kult-Band ABBA, schloss direkt daran an. Die Musikerinnen und Musiker beeindruckten die Zuschauerinnen und Zuschauer mit authentischen Kostümen und einer herausragenden Performance.

Auch die Traditionsband Amokoma war dieses Jahr wieder am Start und hat die Menschenmenge begeistert. Die Bühne, die sonst auf der Kirchenstaffel der katholischen Kirche zu finden war, wurde vor die HMV-Geschäftsstelle verlegt und war abends fest in Amokomas Händen. Mit ihrer mitreißenden Mischung aus Soul und Funk brachten sie das Publikum wie immer zum Mitsingen und Mittanzen – eine unvergessliche Stimmung.

Voller Erfolg

Insgesamt bot die Veranstaltung ein gelungenes Zusammenspiel aus Information, Unterhaltung und regionalem Engagement – zwei Tage, die bei Ausstellerinnen und Ausstellern sowie Besucherinnen und Besuchern gleichermaßen gut ankamen.



Ein Meilenstein für die Zukunft des Hockenheimrings

Einstieg der Investoren notariell beglaubigt

Die Stadt Hockenheim ist dank des Hockenheimrings weltweit für Großveranstaltungen im Bereich des Motorsports, aber auch für musikalische Highlights wie Konzerte und Festivals bekannt. Um den Hockenheimring mit all seinem Mehrwert für Hockenheim und die Region in eine fruchtbare Zukunft zu führen, wurde bereits frühzeitig damit begonnen, vorausschauend zu planen. Schon in den letzten Jahren hat sich die stetig wachsende Partnerschaft mit der emodrom group als Erfolgsmodell herauskristallisiert. Im Zuge dieser positiven Entwicklung fanden in den vergangenen Jahren intensive Gespräche mit einem interessierten Kreis an engagierten Partnern statt. Hierbei wurden mögliche Kooperationsansätze erörtert und es wurde bei allen Akteuren deutlich, dass sie sich an der Zukunftsgestaltung des Hockenheimrings gern gemeinsam beteiligen möchten.

Diese Pläne nahmen nach und nach Gestalt an. Am Donnerstag, den 22. Mai 2025, wurde der Einstieg der neuen Investoren am Hockenheimring schließlich notariell beurkundet. Die Stadt wurde durch Herrn Oberbürgermeister Zeitler vertreten. Seitens der Hockenheim-Ring GmbH waren die Geschäftsführer Jochen Nerpel und Jorn Teske vor Ort, welche gemeinsam mit dem BMC (Badischer Motorsport-Club) und dem Vertreter der Investorengruppe, Tim Brauer, den Rahmenvertrag unterzeichneten.

Für den Hockenheimring wie auch für die Stadt Hockenheim markiert dies einen bedeutenden Meilenstein und sichert dem Standort eine vielversprechende Zukunft.



(v.l.) Marcus Kuntz (BMC), Jochen Nerpel (Hockenheimring), Jörg Bensemann (BMC), Marcus Zeitler (Oberbürgermeister), Tim Brauer (Emodrom Group), Jochen Schwartner (Notar), Jorn Teske (Hockenheimring) freuen sich über die Unterzeichnung.
(Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Tim Brauer, seit jeher Teil der emodrom group, war die Freude darüber sichtlich anzumerken. „Jetzt kann es endlich losgehen, mein Dank geht an alle Beteiligten, auch dem Gemeinderat und allen Bürgerinnen und Bürgern, für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Alle beteiligten Investoren freuen sich auf die zukünftige Umsetzung der geplanten Projekte“, erläutert Tim Brauer.

Oberbürgermeister Marcus Zeitler ergänzt: „Dass nun eine planungssichere Zukunft vor uns liegt, gibt nicht nur dem Hockenheimring, sondern auch der Stadt eine Sicherheit. Ich freue mich, dass wir so großartige Investoren gewinnen konnten und der Hockenheimring in sicheres Fahrwasser geleitet wird. Mein Dank gilt allen, die dieses Projekt ermöglicht haben.“



THE STÄDT

Karlsruher Straße verwandelte sich temporär in eine Fußgängerzone

Die Karlsruher Straße in Hockenheim verwandelte sich im Frühjahr in eine Fußgängerzone. Vom 23. Mai bis zum 7. Juni 2025 brachte das Projekt THE STÄDT frischen Wind in die Innenstadt, unterstützt von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und dem Verkehrsministerium. Ziel war es, die Aufenthaltsqualität zu steigern und das Stadtzentrum attraktiver zu gestalten. "In ganz Deutschland stehen Innenstädte vor der Herausforderung, ihre Anziehungskraft zu bewahren, obwohl sie eigentlich der zentrale Mittelpunkt jeder Stadt sind. Lassen Sie uns dieses Projekt gemeinsam dazu nutzen, um neue Erkenntnisse zu gewinnen, zu evaluieren und vor allem zu erleben. Denn nur, wenn wir aktiv dabeibleiben, können wir für unsere Innenstadt etwas bewegen," erklärt Oberbürgermeister Marcus Zeitler.

Mit temporären Sitzgelegenheiten, grünen Anlagen und Pop-Up-Installationen wurde ein einladendes Ambiente geschaffen. Sport- und Spielangebote vor der Karlsruher Straße 10 lockten Menschen jeden Alters an und verwandelten das Gebiet in einen lebendigen Treffpunkt. Der Ansatz: keine Theorie, sondern direkte Umsetzung und Erprobung neuer Ideen zur Gestaltung des öffentlichen Raums.

Das Projekt bot die Gelegenheit, nach Jahren der Diskussion die Zukunft der Karlsruher Straße aktiv zu gestalten. Im Rahmen von Workshops hatten Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibende die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen, was der Weiterentwicklung der Straße deutlich zugutekam.

Ein Höhepunkt des Projekts war die Podiumsdiskussion am 2. Juni. Hier trafen sich Expertinnen und Experten, Vertreter des Verkehrsministeriums und lokale Stakeholder, um über die Auswirkungen und zukünftige Möglichkeiten der temporären Fußgängerzone zu sprechen. Staatssekretärin Elke Zimmer betonte die Bedeutung solcher Projekte: „In jeder Innenstadt gibt



Die Karlsruher Straße ist im Rahmen des Projektes THE STÄDT temporär zur Fußgängerzone umgewandelt. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Podiumsdiskussion des Aktionsformats THE STÄDT. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

es diese eine Straße, die der Dreh- und Angelpunkt der Gemeinde ist. Menschen wollen sich genau dort treffen, gemeinsam Zeit verbringen und ins Gespräch kommen. Damit solche Ortsmitten lebendig bleiben und gut funktionieren, brauchen wir attraktive Möglichkeiten zum Verweilen.“ Die Diskussion wurde von Dr. Sonja Rube, Gesamtprojektleiterin von USP Projekte, moderiert und bot eine Plattform für verschiedene Perspektiven. Oberbürgermeister Marcus Zeitler fasste die positiven Erfahrungen des Projekts zusammen: „Dieses Pilotprojekt hat eindrucksvoll gezeigt, dass gemeinsame Ideen und Initiativen eine Vision in greifbare Realität verwandeln können.“ Die Podiumsdiskussion war nicht nur

eine Gelegenheit für Expertinnen und Experten, ihre Ansichten auszutauschen, sondern auch für Bürgerinnen und Bürger, sich aktiv einzubringen. Diese wertvolle Beteiligung lieferte neue Impulse für Überlegungen und Planungen, die über den temporären Versuch hinausgehen.

Dieses erfolgreiche Experiment zeigte, dass Innenstädte durch gemeinschaftlichen Dialog und innovative Ansätze wieder an Attraktivität gewinnen können. Das Projekt THE STÄDT in Hockenheim ist ein bedeutender Schritt in diese Richtung. Die Entwicklungen und Erkenntnisse aus dieser Vorlaufphase werden in zukünftige Stadtplanungen einfließen und sollen langfristig die Lebensqualität vor Ort steigern.



(Von links nach rechts) Bürgermeister Matthias Beck, Integrationsbeauftragte Petra Grabs, Agendabeauftragte Elke Schollenberger, Bürgermeister a.D. Thomas Jakob-Lichtenberg und Assistenz des Bürgermeisters Verena Raab präsentieren stolz den „Hoggema Treff“. (Bild: Fotografen Lenhardt)

Ein Ort des Miteinanders

Der „Hoggema Treff“ belebt Hockenheim

Am 17. Juli 2025 war es endlich soweit: Der „Hoggema Treff“ öffnete seine Türen in der Ottostraße 2. Mit einem charmanten Mix aus geliebtem Altem und frischem Neuem bietet der Treffpunkt einen lebendigen Dreh- und Angelpunkt für gemeinschaftliche Aktivitäten, geistreiche Gespräche und jede Menge Spaß an.

Bürgermeister Matthias Beck war voller Vorfreude bei der Eröffnung und kommentierte: „Der Hoggema Treff ist eine Brücke zwischen Generationen, Kulturen, Initiativen – und nicht zuletzt auch zwischen Kaffee und guten Gesprächen. Ich bin mir sicher: Es wird lebendig. Es wird vielfältig. Es wird Hockenheim.“

Ein besonderes Lob ging an Elke Schollenberger, deren kreative Ideen als Agenda-Beauftragte zusammen mit Petra Grabs, der Integrationsbeauftragten, einen entscheidenden Beitrag geleistet haben, um diesen lebendigen Treffpunkt zum Leben zu erwecken. Pünktlich zur Neueröffnung gab es auch einen neuen Namen, der mithilfe eines Wettbewerbes gefunden wurde. Die Stadt Hockenheim sprach ein großes Dankeschön an alle



Jung und Alt haben viel Spaß bei gemeinsamen Brett- und Kartenspielen. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Bürgerinnen und Bürger, die mit ihrer tollen Ideenflut zur Findung beigetragen haben, aus. Der Gewinnervorschlag „Hoggema Treff“ stammt von der kreativen Stadträtin Marlene Diehm.

Seit der Eröffnung finden zahlreiche Veranstaltungen in den Räumlichkeiten statt. Der Brettspieltreff lädt Jung und Alt zum gemeinsamen Spielenachmittag ein. Die Auswahl reicht von „Junior“-Spielen bis hin zu anspruchsvollen

„Experten“-Spielen und umfasst sogar englischsprachige Titel. Bei der Premiere im Oktober fanden sich rund 50 Gäste zusammen und es entstand eine dynamische Atmosphäre, in der Spieltische ständig wechselten und neue entstanden. Elke Schollenberger zeigte sich hoch erfreut über die gelungene Veranstaltung. „Genauso wünschen wir uns das: Die Tür geht auf, jeder ist willkommen und findet sein Plätzchen, Jung und Alt sitzen zusammen und haben Spaß“.



Beim Gesprächstreff am Dienstagnachmittag haben Menschen aus aller Welt die Möglichkeit, sich auszutauschen, Ideen zu teilen und neue Begegnungen zu erleben. Petra Grabs betont, dass der Gesprächstreff eine Plattform für offene und inspirierende Dialoge bietet: "Unser Ziel ist es, Gemeinschaft zu fördern und ein Netzwerk zu schaffen, das Hockenheim in seiner Vielfalt und Verbundenheit stärkt".

Lesebegeisterte durften sich über die erste Hockheimer Buchmesse am 2. November freuen. Bürgermeister Matthias Beck begrüßte die Gäste und betonte: „Hockenheim zeigt heute, wir können nicht nur schnelle Autos, wir können auch schnelle Gedanken. Wir können Geschichte, Krimi, Thriller, Kinderbuch, wir können sogar Science-Fiction.“ Etwa zwanzig lokale Autorinnen und Autoren aus der Region zeigten ihre Werke in einer gemütlichen Atmosphäre und hielten

Lesungen ab. Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung der Stadt von der Autorengruppe LeseZeit organisiert, die seit 2003 Menschen zusammenbringt, um über ihre Texte zu plaudern und sich Feedback zu geben. Ein Höhepunkt war der Auftritt der jungen Autorinnen Anni Oehrle und Johanna Geratwohl, die ihre selbstgeschriebenen und illustrierten Kinderbücher vorstellten. Die Messe war ein voller Erfolg, dank eines starken Netzwerks, das für Vielfalt und gute Stimmung sorgte.

Farbenfrohe Fantasie

Kunst verzauberte das Rathaus

Im Jahr 2025 glänzte das Hockheimer Rathaus mit bunter und kreativer Kunst. Im Februar durften sich die weißen Wände des Rathauses auf Farbe freuen: die Ausstellung der Städtischen Kindergärten verwandelte das Rathaus in ein fröhliches Farbenspiel voller Formen und Fantasie. Egal ob magische Regenbögen, liebevolle Herzen oder witzige Giraffen und Langhalsdinos – die kreativen Köpfe des Friedrich-Fröbel-, Park- und Südstadt-Kindergartens zeigten uns, was sie draufhaben!

Oberbürgermeister Marcus Zeitler war hin und weg von der Originalität und Vielfalt, die dem Rathaus einen fröhlichen Anstrich verpassten. „Die Kunst dieser jungen Talente bringt Leben und Freude in unsere Stadt. So sieht Zukunft aus!“ Linda Hoti, Fachbereichsleitung für Soziales, Bildung, Kultur und Sport, war ebenso begeistert von der verbindenden Kraft der Kunst: „Diese kleinen Kunstwerke sind ein lebendiger Beweis dafür, dass Kreativität keine Altersgrenzen kennt und uns alle zusammenbringt.“ Ein großes Dankeschön ging sowohl an die Erzieherinnen und Erzieher als auch an die kleinen Künstlerinnen und Künstler.

Doch das war noch nicht alles: Im Sommer ging es weiter mit Gisela Späth, die ihre Ausstellung ins Rathaus brachte. Die Künstlerin führte die Betrachter ihrer Werke auf eine spannende Reise: von Natur bis zu sozialkritischen Themen war alles



Oberbürgermeister Marcus Zeitler (zweiter v.l.), Bürgermeister Matthias Beck (vierter v.l.) und Linda Hoti (neunte v.l.) freuen sich gemeinsam mit Mitgliedern des Gemeinderates, Erzieherinnen und den jungen Künstlerinnen und Künstlern über deren Werke. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

dabei. Oberbürgermeister Zeitler, immer mit einem Ohr für interessante Diskussionen, fand den Interpretationsspielraum ihrer Werke spannend und sagte dazu: „Gisela Späths Kunst inspiriert dazu, die Welt mit neuen Augen zu sehen und Gespräche zu führen, die die Gemeinschaft stärken.“ Christian Kramberg, Vorsitzender des Kunstverein Hockenheim e.V., erinnerte daran, dass Gisela Späth eine echte Pionierin ist, wenn es um die Vereinsgründung geht und würdigte ihren Einsatz für die Kunst seit 1973 in Hockenheim. Ihre Werke – inspiriert von

der regionalen Natur wie Spargelfelder und Altrhein – luden die Besucherinnen und Besucher dazu ein, ihre persönlichen Geschichten in den Bildern wiederzufinden.

Ob von den herrlich unbeschwert Händen der Kinder oder der tiefen Perspektive einer erfahrenen Künstlerin – beide Ausstellungen waren ein Fest der Vielfalt und Inspiration. Das Hockheimer Rathaus wurde auf diese Weise zu einem bunten Treffpunkt für Jung und Alt, voller Austausch und Kreativität!



Lokale Agenda und Fairtrade

Hockenheim setzt auf nachhaltige Begegnungen



Die neue Gruppe Kreative Nadeln der Lokalen Agenda trifft sich jeden Mittwochnachmittag im Hoggema Treff. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Die Gruppen der Lokalen Agenda und die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Hockenheim haben ihr neues Quartier im Hoggema Treff bezogen und fühlen sich in diesem ansprechenden Raum bestens aufgehoben. Die vielfältigen Angebote der Agenda-Gruppen harmonieren perfekt mit der Zielsetzung des Hoggema Treffs, ein breites und einfach zugängliches Spektrum an Aktivitäten für die Bevölkerung anzubieten und Begegnung sowie Engagement zu fördern.

Die Agenda-Gruppen verfolgen das ehrgeizige Ziel, Hockenheim nachhaltig mitzugestalten. Dabei wird Nachhaltigkeit häufig im Zusammenhang mit „Enkeltauglichkeit“ gebraucht: Wie übergeben wir unsere Stadt an zukünftige Generationen? Wie können wir Hockenheim bewusst und verantwortungsvoll entwickeln? Nachhaltigkeit umfasst sowohl ökologische Aspekte, vertreten durch Gruppen wie „Tag der Natur“, „FahrRad“, „Grüne Engel“ und „MachMit! Garten“, als auch ökonomische Aspekte, wie sie durch den „Tauschring“ repräsentiert werden. Ebenso wichtig sind die sozialen Dimensionen der Nachhaltigkeit, in denen

sich viele Agenda-Gruppen intensiv engagieren, um Brücken zwischen Generationen, Kulturen und Weltanschauungen zu bauen.

Ein spannendes neues Gesicht im sozialen Bereich der Lokalen Agenda ist die Gruppe der Kreativen Nadeln. Jeden Mittwochnachmittag versammeln sich leidenschaftliche Handarbeiterinnen und Handarbeiter sowie jene, die es werden möchten, im Hoggema Treff. Dieses kreative Miteinander dient nicht nur dem Austausch über Handarbeitstechniken, sondern vor allem auch der persönlichen Interaktion. „Der persönliche Austausch ist ein wichtiger Bestandteil unserer Treffen und fördert das Gemeinschaftsgefühl“, erklärt Sabine Riedel, Sprecherin der Gruppe.

Mit ihrem neuen Zuhause im Hoggema Treff wird die Lokale Agenda weiterhin aktiv dazu beitragen, Hockenheim als eine Stadt der Begegnung und der nachhaltigen Entwicklung zu etablieren.

Mit Stolz verkündet die Fairtrade-Stadt Steuerungsgruppe, dass Hockenheim in diesem Jahr zum vierten Mal erfolgreich

als Fairtrade-Stadt zertifiziert wurde. Dieser bedeutende Meilenstein unterstreicht das kontinuierliche Engagement der Gruppe für die nachhaltige Entwicklung der Stadtgesellschaft und die Förderung des fairen Handels.

Die Steuerungsgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein für fairen Handel in der Öffentlichkeit zu stärken und entsprechende Aktivitäten zu initiieren. Durch die Teilnahme am Hockheimer Fastnachtzug als „fairer Obstsalat“, durch eine Smartphone-Rallye, durch die beliebte Kleiderauschparty und durch Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Organisationen bringt das Team die Thematik des fairen Handels in das tägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger von Hockenheim. Die erneute Zertifizierung als Fairtrade-Stadt zeugt von der erfolgreichen Arbeit und dem unermüdlichen Einsatz der Steuerungsgruppe.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:
Elke Schollenberger
e.schollenberger@hockenheim.de
Tel. 06205 21-2060

Zwischen Baustelle und Wasserspaß

Aquadrom blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück

Das Aquadrom Hockenheim blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, geprägt von Herausforderungen, erfolgreichen Sanierungen und unvergesslichen Momenten.

Sanierung, Zukunftsperspektiven und Engagement

Das Freizeitbad Aquadrom startete im Winterschlaf in das Jahr 2025. Denn: Aufgrund von Schäden im technischen Bereich sowie an den Fliesen des Sportbeckens, blieb das Hallenbad vorübergehend geschlossen, da hier umfassende Sanierungsarbeiten durchgeführt werden mussten.

Mit Hochdruck und unter großer Einsatzbereitschaft stellten sich das Team der Stadtwerke und des Aquadrom der Herausforderung und setzte alles daran, den Schaden schnellstmöglich zu beheben. Hierfür wurden verschiedene Untersuchungen und Vorarbeiten durchgeführt, deren Auswertung dringend benötigte Informationen über die Beschaffenheit des Beckens lieferte. Die Untersuchungen fielen positiv aus, sodass nur die Fliesen am Boden des Beckens erneuert werden mussten. Die gefliesten Wände waren in einem guten Zustand und konnten erhalten werden. Zudem wurden beispielsweise Kernbohrungen im Becken durchgeführt. Die hierbei entnommenen Proben wurden im Labor ausgewertet. Durch die dadurch erlangten Resultate ließen sich unter anderem wichtige Rückschlüsse auf die Fliesenhaftung, Estrichbeschaffenheit und Zustand des Betonkörpers ziehen. Erst durch diese Ergebnisse konnte beurteilt werden, welche Sanierungsmaßnahmen im Detail notwendig waren und wie diese umgesetzt werden konnten. Auf dieser Grundlage konnte dann detailliert geplant werden. Zeitgleich hierzu wurden Sanierungsarbeiten an den technischen Anlagen aller Becken, wie zum Beispiel Filterreparaturen und -erneuerungen durchgeführt.

Darüber hinaus nutzten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Freizeitbades die Zeit, um verschiedene Arbeiten im



Das Sportbecken des Aquadrom wurde aufgrund von Schäden an den Fliesen des umfassend saniert. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Bad umzusetzen, die sich beim laufenden Betrieb nicht oder nur schwer umsetzen ließen. Die Saunalandschaft und die Salzgrotte standen den Gästen uneingeschränkt zur Verfügung, sodass trotz des Verzichts auf Wasserspaß die Möglichkeit zur Erholung gegeben blieb.

Diese notwendigen Arbeiten im Hallenbad des Freizeitbades nahmen die Stadtverwaltung sowie die Stadtwerke zum Anlass, sich nicht nur den aktuellen Stand des Bades genau anzuschauen, sondern auch einen Blick in die Zukunft zu werfen. Gemeinsam mit den Fachleuten der Verwaltung sowie externen Spezialisten wurden verschiedene Möglichkeiten erarbeitet und diskutiert. Um Hockenheimerinnen und Hockenheimer über die möglichen neuen Wege zu informieren, lud die Stadtverwaltung am 9. Juli 2025 zu einer Bürgerinformationsveranstaltung in die Stadthalle Hockenheim ein.

Hier präsentierte Oberbürgermeister Marcus Zeitler gemeinsam mit Prof. Dr. Christian Kuhn von der Deutschen Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft mbH & Co KG einen Überblick über die aktuelle Situation sowie die Optionen für die Zukunft. Verschiedene Optionen wurden vorgestellt und erläutert. Zudem bekamen Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit Fragen zu stellen und zu

diskutieren. Für alle Interessierten, die nicht vor Ort sein konnten, wurde die Bürgerinformationsveranstaltung zudem über einen Live-Stream übertragen.

Ein Sommer voller Erlebnisse im Freibad

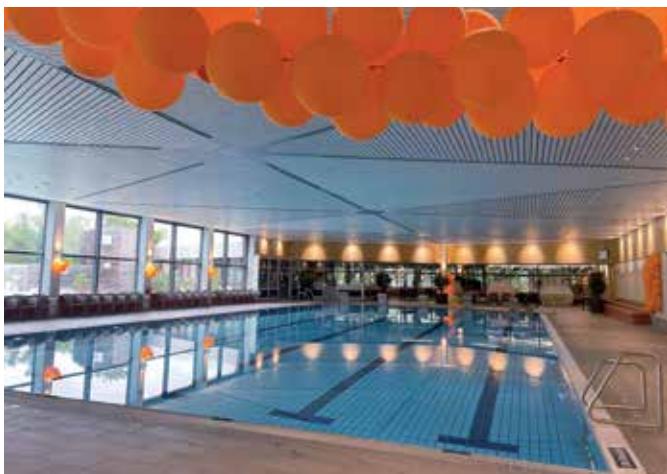
Parallel zu den Arbeiten im Hallenbad öffnete Anfang Mai das Freibad seine Pforten für die Sommersaison 2025. Die weitläufige Außenanlage mit einem großen Wellenbecken, einer Wasserrutsche, einem Strandbereich mit Chill-Out-Wiese sowie einem Beachvolleyballfeld und zahlreichen weiteren Attraktionen bietet den Gästen Sommerurlaubs-Gefühle direkt vor der Haustür.

Der Wegfall des Ruhetages am Dienstag kam den zahlreichen Besuchergruppen, insbesondere Familien und Wassersportbegeisterten, gelegen und die täglichen Öffnungszeiten von 10:00 bis 20:00 Uhr wurden dankbar angenommen. An sommerlich heißen Tage erreichte das Freibad Besucherrekorde und avancierte zur Anlaufstelle für Sommervergnügen.

„Wir sind wieder da!“

Anfang Juli schwäppte dann eine Welle der Freude durch das Aquadrom, als auch der Innenbereich feierlich wiedereröffnet





Bei der Wiedereröffnung des Hallenbades erstrahlt das Sportbecken in neuem Glanz (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

werden konnte. Nach Monaten der Arbeit, der Planung und des Durchhaltens konnte das Hallenbad endlich wieder Badegäste begrüßen.

Die Freude über die Rückkehr zur Normalität war sowohl bei den Badegästen als auch bei den Mitarbeitenden des Aquadrom groß. Bereits kurz bevor die Türen für Besucherinnen und Besucher geöffnet wurden, fanden sich die ersten Gäste ein, die das Hallenbad sehnstüchtig vermisst hatten. Zur feierlichen Eröffnung empfing das Team des Aquadrom gemeinsam mit Oberbürgermeister Marcus Zeitler und dem Technischen Werkleiter der Stadtwerke, Gerd Fitterer, die Badegäste unter anderem mit einem Glücksrad sowie einem spannenden Entenrätsel.

Die Einführung einer „Ampel-Ente“ auf der Homepage informiert seit den Sommermonaten kontinuierlich über die Ticketverfügbarkeit im Schwimmbad an stark besuchten Tagen und fördert

Eiswagen von holice verteilte das Team Glücksgefühle in Form von gratis Eis in verschiedenen, leckeren Sorten. Begeistert waren nicht nur die zahlreichen Badegäste. Auch Musikmanager Krampe zeigte sich bei seiner Führung mit Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Bäderleiterin Julia Reinhold begeistert vom weitläufigen und einladenden Gelände des Freibades des Aquadrom.

Ein besonderes Highlight des Jahres 2025 war unter anderem die farbenfrohe Pool-Party im August. Mit einem vielseitigen Unterhaltungsprogramm im Freibad des Aquadrom, von Luftgitarren-Wettbewerben bis Polonaisen sowie einem lebhaften Seifenblasenspaß erlebten die Gäste einen unvergesslichen Tag. Das engagierte Team von Zephyrus Disco, zusammen mit einem Live-DJ, sorgte für gute Laune und jede Menge Spaß im Wasser und an Land.

Zusätzlich bereicherte das Bad sein Angebot mit regelmäßiger stattfindender

die transparente Kommunikation bezüglich der maximalen Besucherzahl, um Sicherheit und Komfort zu gewährleisten.

Events für Jung und Alt

Im Sommer sorgte der Besuch des GLÜCKSGEFÜHLE-Teams um Markus Krampe für eine leckere Abkühlung. Mit einem

Wassergymnastik im Soleinnenbecken ab Mitte September, die ohne Anmeldung im Eintrittspreis enthalten ist. Lange Saunächte unter verschiedenen Mottos, wie etwa „Italienischen Stunden in der Sauna“, der „Halloween-Saunenacht“ sowie einer langen „Winter-Saunenacht“ luden Saugäste zum Genießen und Entspannen ein. Das Aquadrom scheute keinen Aufwand, um auch den kleinsten Gästen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. So wurde pünktlich zum 6. Dezember der Nikolaus persönlich ins Aquadrom eingeladen, um den Gedichten und Liedern der kleinen Badegäste zu lauschen.

Aquadrom dankt Gästen für die Treue

Das Team des Aquadrom lässt ein anspruchsvolles Jahr hinter sich. Trotz aller Herausforderungen blickt das Freizeitbad zuversichtlich in die Zukunft. „Ich bin sehr stolz auf das Team des Aquadrom. Hinter uns liegt ein herausforderndes Jahr. Alle, sowohl wir im Aquadrom, als auch die Kolleginnen und Kollegen bei den Stadtwerken und der Stadtverwaltung haben alles gegeben, um das Bad schnellstmöglich wieder vollumfänglich öffnen zu können. Vielen Dank für das große Engagement und die unschlagbare Motivation. Unser Dank geht aber vor allem an unsere loyalen Badegäste. Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihr Feedback, wie sehr Sie das Aquadrom vermissen, sowie Ihre Treue!“, resümiert die Leiterin des Bades, Julia Reinhold.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Angeboten finden sich unter www.aquadrom.de oder auf den Social-Media-Kanälen des Bades. (Instagram: @aquadrom.hockenheim, facebook: aquadrom)



Das Freibad lädt in der Sommersaison zu einem Tag wie im Urlaub ein. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



(v.r.n.l.): Oberbürgermeister Marcus Zeitler, Musikproduzent Markus Krampe und der Geschäftsführer des Hockenheimrings Jochen Nerpel verbreiten mit gratis Eis GLÜCKSGEFÜHLE im Aquadrom. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Zwei auf einen Streich

Bauprojekte am Klärwerk und Bauhof eingeweiht



Das Regenrückhaltebecken ist 46 Meter lang, 14 Meter breit und fasst rund 2.200 Kubikmeter. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Stillstand ist der Feind des Fortschritts – und an Stillstand ist in der Rennstadt nicht zu denken! So konnten Ende September gleich zwei große Bauprojekte eingeweiht werden: Das neue Regenrückhaltebecken des Klärwerks sowie die Erweiterung und der Umbau des Bauhofs.

„Wir befinden uns in einem ständigen Prozess des Wachstums, der Veränderung und der Weiterentwicklung. Jeder, auch wir als Stadtverwaltung, muss hier am Ball bleiben und uns entsprechend aufstellen. Ich freue mich, dass wir heute gleich zwei Großprojekte einweihen konnten: Das neue Regenrückhaltebecken des Klärwerks sowie den Um- und Erweiterungsbau am Bauhof. Beides zeigt, Hockenheim geht mit der Zeit und steht nicht still“, so Oberbürgermeister Marcus Zeitler. Gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Beck, Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, Verantwortlichen der Verwaltung sowie Mitwirkenden konnten beide Bauwerke besucht und feierlich eingeweiht werden.

Regenrückhaltebecken – wichtig für Infrastruktur und Umwelt

Als wichtiger Meilenstein für die Infrastruktur der Stadt konnte nach drei Jahren Bauzeit der Erweiterungsbau des Regenrückhaltebeckens, kurz RRB 4, im Hockenheimer Klärwerk in Betrieb genommen werden. Nach einer kurzen Begrüßung der anwesenden Gäste berichtete Oberbürgermeister Marcus Zeitler über die Herausforderungen des Bauprojekts, so führte etwa die aus Tierschutzgründen vorgeschriebene Umsiedlung einer Eidechse zu einer einjährigen Verzögerung. Zeitler nutzte die Gelegenheit, die Bedeutung des Klärwerks für die Lebensqualität in Hockenheim hervorzuheben. „Ohne ein so gut funktionierendes Klärwerk wäre vieles in Hockenheim nicht möglich“, so der Oberbürgermeister und nannte als Beispiel Großkonzerte wie das GLÜCKSGEFÜHLE-Festival. Denn: Auch alle Besucherinnen und Besucher nutzen die Sanitäranlagen. Dieser massive Anstieg an Abwasser muss dann vom Klärwerk verarbeitet werden.



Nach der gemeinsamen Einweihung des neuen Regenrückhaltebeckens durch (v.l.n.r.) Klärmeister Sören Troffer, Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Bürgermeister Matthias Beck, erläutert Troffer die Funktionsweise des Regenrückhaltebeckens. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

„Da müssen hier wirklich alle Teile perfekt ineinander greifen... sonst haben wir hier ein Problem“, so Marcus Zeitler. „Unser Team des Klärwerks ist sozusagen unsere unsichtbare Feuerwehr, die sich im Hintergrund darum kümmert, dass alles läuft.“

Im Anschluss an den Oberbürgermeister übernahm der Leiter der Kläranlage, Sören Troffer, das Wort und erläuterte die Funktionsweise des neuen Beckens sowie dessen Mehrwert für die Umwelt. Insgesamt kostete die Realisierung dieses Bauprojekts rund 3,2 Millionen Euro. Das neue Regenrückhaltebecken ist 46 Meter lang, 14 Meter breit und fasst rund 2.200 Kubikmeter. Das frisch eingeweihte Re-



Ein starkes Team: (v.r.n.l.) Oberbürgermeister Marcus Zeitler, Katrin Pfisterer von der Abteilung Hochbau und der Bauhofleiter Paul Stumpf freuen sich über das neue Verwaltungsgebäude. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

genrückhaltebecken wird als Erweiterung für das eigentliche Regenüberlaufbecken benötigt. Sobald das bisherige Becken gefüllt ist, fließt das Wasser in die Erweiterung. Das neue Regenrückhaltebecken spielt zudem eine wichtige Rolle für die Umwelt. Denn: Das Regenüberlaufbecken ist gleichzeitig auch ein Absetzbecken für Feststoffe sowie organisches und mineralisches Material. Nach dem Entleerungsvorgang wird das Becken mittels Spülkippen gereinigt. Diese erzeugen einen Spülstoß von rund 5.000 Litern Wasser pro Sekunde. Ablagerungen, welche sich auf dem Beckenboden befinden, werden in das Ablauferinne des Beckens gespült und Richtung Einlaufhubeckwerk geleitet. Die Schmutzfrachten, die über den Mischwasserabfluss anfallen, werden durch diese Anlage erheblich reduziert, was den Kraichbach entlastet. Dies führt unter anderem dazu, dass beispielsweise die Wasserqualität im bereits belasteten Kraichbach nicht nachteilig beeinflusst wird.

Bauhof – alles auf dem neuesten Stand

Direkt im Anschluss fand die Einweihung des modernisierten Bauhofs statt, den Oberbürgermeister Zeitler stolz als „einen der modernsten Bauhöfe in der Region“ bezeichnete. Das mit rund 7,3 Millionen Euro finanzierte Projekt wurde innerhalb von drei Jahren realisiert. Neben einer neuen Fahrzeughalle und einem Hochregallager verfügt der Bauhof nun auch über eines der fortschrittlichsten Verwaltungsgebäude im Rhein-Neckar-



Die neue Fahrzeughalle bietet Platz für die verschiedenen Gerätschaften des Hockenheimer Bauhofs. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Kreis. „In den Um- und Erweiterungsbau des Bauhofs ist viel Geld geflossen. Doch jeder Euro zahlt sich aus! Durch unsere Modernisierungsmaßnahmen konnten bereits viele Fremdaufträge zurückgeholt und vom Team des Bauhofs selbst umgesetzt werden. Gute Arbeit braucht guten Raum, um zu arbeiten!“, lobte Marcus Zeitler. „Mein Dank gilt allen, die dieses Projekt überhaupt erst ermöglicht haben und intensiv an der Umsetzung mitgewirkt haben, insbesondere der Abteilung Hochbau.“

Auch Bauhofleiter Paul Stumpf nutzte die Einweihung, um Oberbürgermeister Marcus Zeitler, Bürgermeister Matthias Beck, dem Gemeinderat, der Stadtverwaltung, allen Beteiligten sowie seinem Team zu danken. „Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Bauhof so gut aufgestellt ist wie hier Hockenheim“, betonte Stumpf. Worte des Danks richtete Oberbürgermeister Zeitler auch an Katrin Pfisterer vom städtischen Hochbau, die die Baumaßnahme in den vergangenen drei Jahren begleitet hat.

Nicht nur der Bauhof profitiert vom neuen Verwaltungsgebäude. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hockenheimer Hochbaus konnten bereits vom Rathaus in neue Büros auf dem Bauhofgelände umziehen. Dies entspannt nicht nur den Platzbedarf im Rathaus, sondern bringt auch Synergieeffekte zwischen dem Bauhof und dem Hochbau mit sich. Diese profitieren aufgrund vieler sich überschneidender Themen von der räumlichen Nähe. Darüber hinaus ist das neue Verwaltungsgebäude auf dem neusten Stand der Technik. Dank einer Photovoltaik-Anlage ist das Gebäude beispielsweise autark. Zudem hat ein Infobildschirm das klassische schwarze Brett abgelöst.

Projekte im Zeichen der Zusammenarbeit Oberbürgermeister Zeitler nutzte beide Termine, um auch dem Gemeinderat seinen Dank für die Unterstützung beider Projekte auszusprechen, indem sie die benötigten Mittel für die Baumaßnahmen bewilligten. Der Verwaltungschef hob auch die herausragende Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen hervor. Dies zeigte sich nicht nur während der Einweihungen, sondern während der gesamten Bauphasen.

Glanzvolle Wiederkehr

Der Pavillon im Landesgartenschaupark erscheint in neuer Pracht

Im Herbst 2025 feierte der Landesgartenschaupark eine Wiedereröffnung: Der Pavillon, der seit seiner Errichtung im Jahr 1991 ein Herzstück des Parks darstellt, wurde bei einem Brand komplett zerstört und erstrahlt nun in neuem Glanz. Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Karl Götzmann, Geschäftsführer des Fördervereins Gartenschaupark e.V., eröffneten den Pavillon feierlich und würdigten die intensive Arbeit des Hochbauamts unter Leitung von Katrin Pfisterer und des Bauhof-Teams, angeführt von Paul Stumpf.

Das Hochbauamt und der Bauhof setzten alles daran, das Gebäude wiederaufzubauen. Mit einem Investitionsaufwand von 115.000 Euro, wovon ein Großteil dank der Versicherung abgedeckt wurde, gelang es, die Struktur nicht nur zu erneuern, sondern auch zukunftssicher zu gestalten.

Oberbürgermeister Zeitler hob hervor, dass der renovierte Pavillon nun einen wertvollen Beitrag zur Anlage leistet und die Durchführung verschiedenster kreativer und nachhaltiger Veranstaltungen ermöglicht. Durch die nachgerüstete Elektroinstallation ist der Pavillon optimal auf die heutigen Bedürfnisse angepasst und bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten für Schulgruppen, Agendagruppen und Kindergärten innerhalb des Gartenschauparks.

Dieser Erfolg ist ein Beleg für die beeindruckende Zusammenarbeit und das Engagement aller Beteiligten, die den Pavillon in neuem Glanz erstrahlen lassen.



Oberbürgermeister Marcus Zeitler (M.) und Geschäftsführer des Fördervereins Gartenschaupark e.V. Karl Götzmann (zweiter v.r.) freuen sich mit Manuel Scheid (v.l.n.r.), Thomas Eckelt, Paul Stumpf und Katrin Pfisterer vom Fachbereich Bauen und Wohnen über die Wiedereröffnung des Pavillons im Landesgartenschaupark. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Der Gartenschaupark ist die größte zusammenhängende, innerstädtische Grünanlage Hockenheims. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)





Lebendige Städtepartnerschaft: Bürgermeister Matthias Beck (rechts) gemeinsam mit Commercys Bürgermeister Jean-Philippe Vautrin vor einem Madeleine-Kunstwerk. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Bildung trifft Kultur: Neue Impulse für alle Generationen

Qualifizierte, pädagogische Arbeit auch für herausfordernde Kinder: Das war das Ziel der Inklusions-schulung, an die Erzieherinnen und Erzieher der städtischen Kindertags-einrichtungen 2025 teilgenom-men haben. „Es ist großartig, dass wir diese Möglichkeit bekommen haben“, zeigen sich die Leitun-gen der Kindertagsseinrichtungen begeistert von der Schulung. „Viele Kinder wachsen über die uns be-kannten Wege und Muster hinaus. Wir Erzieherinnen sind ein wichtiger Bezugspunkt und müssen immer wieder Mittel finden, wie wir unsere Kinder sanft und bestimmt im Leben begleiten und auch führen können. Durch die Schulung haben wir viele neue Werkzeuge in die Hand gelegt bekommen, uns wurden Hebel auf-gezeigt, die wir steuern können und wir haben eine ordentliche Portion Selbstbewusstsein mit in unseren Berufsalltag mitnehmen dürfen.“

Den Erzieherinnen wurden Wege aufgezeigt, mit den Kindern vorurteilsfrei und kultursensibel zu arbeiten und Feinfühligkeit und Achtsamkeit in den Umgang mit einfließen zu lassen. Außerdem sprach die Schulung individuelle Lernthemen an und bot Praxisberatung für die Teilnehmerinnen. Auch das Thema Spracherwerb war Teil der Maßnahme, dabei ist die Schulungsleiterin Heike Baum auch besonders auf Aspekte der Arbeit mit herausfordernden Kindern eingegangen und zeigte Möglichkeiten der gebärden-unterstützten Kommunikation auf.

Neue Leitung im Generationenbüro

Seit November hat das Generationenbüro in Hockenheim eine neue Leitung. Doch die „Neue“ an der Spitze ist keine Unbekannte. Bereits seit 2024 arbeitet Eva Krause für die Stadt Hockenheim, war vorher im Park-Kindergarten tätig und stellt sich nun neuen Herausforderungen. „Ich freue mich sehr auf die Arbeit im

Generationenbüro. Wir wollen im Team gemeinsam für die Hockheimerinnen und Hockheimer aller Generationen die tollen Angebote und Informations-möglichkeiten, die es bereits gibt, weiter vertiefen und neue erschließen.“

Begegnung für alle

Die Premiere des Fests der Begegnung in Hockenheim lockte im September viele Familien auf den Zehntscheunenplatz. Das Familiennetzwerk Hockenheim – ein Verbund zwischen Generationenbüro und den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden – hatte die Veran-staltung gemeinsam organisiert und viele Vereine und Verbände mit ins Boot geholt.

Die Gäste konnten sich an verschiedenen Mitmachstationen auf dem Zehntscheu-nenplatz ausprobieren. So gab es neben einem Kettcar- und Bobbycarparcours auch eine Station des Kinder- und





Besonders beliebt: Beim Kinderschminken beim Fest der Begegnung verwandelten sich die Kinder in Prinzessinnen, Schmetterlinge, Tiere und Superhelden. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Mitmachzirkus Piccobellos, der Obst- und Gartenbauverein hatte seine Saftpresse mitgebracht und das Spielmobil des Pumpwerks stand parat. Besonders beliebt war auch das Kinderschminken. In der Stadtbibliothek gab es neben Spiel- und Bastelangeboten auch ein kleines Kinder-Autokino.

Madeleines in Hülle und Fülle

Seit mittlerweile 55 Jahren besteht nun die Städtepartnerschaft zwischen Commercy und Hockenheim. Und regelmäßige gegenseitige Besuche sind ein wichtiger Teil, um diese weiterhin lebendig zu halten. In diesem Jahr reiste eine kleine Delegation, bestehend aus Mitgliedern des Freundeskreises Commercy-Hockenheim, Bürgermeister Matthias Beck mit seiner Partnerin sowie der Leiterin des Fachbereichs SBKS, Linda Hoti, in die Partnerstadt nahe Nancy, um das Fest der Madeleines dort mitzuerleben. Neben einer Führung durch das sich in einem Schloss befindliche Rathaus und traditionellen gemeinsamen Essen durften die Gäste aus Hockenheim den



Selbstbewusstsein für den Umgang mit jedem Kind: Bei der Inklusionsschulung haben die Hockenheimer Erzieherinnen neue Werkzeuge für den Umgang mit herausfordernden Kindern in die Hand gelegt bekommen. (Bild: Marc Sporys)

Aktionen rund um das Fest der Madeleines beiwohnen. Die Madeleines – ein kleines Süßgebäck – wurden im 18. Jahrhundert in Commercy erfunden und machen die Stadt dafür weltbekannt.

Neben zahlreichen Ständen und Aufführungen fand während des Fests auch erstmals eine Parade mit verschiedenen Tänzern, Marionetten und Akrobaten statt.

Hockenheimer Feierabendmarkt

Ein kulinarisches Highlight im Herzen der Stadt



Bei Sonnenschein strömen viele Gäste auf den Hockenheimer Feierabendmarkt. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Schon seit mehr als einem Jahr können sich Besucherinnen und Besucher des Feierabendmarktes über regionale Produkte freuen. Am 10. Mai 2024 feierte der Markt seine Premiere und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit, sowohl bei den Hockenheimerinnen und Hockenheimern, als auch bei den Gästen aus der Umgebung.

Neben den circa 10 bis 15 regelmäßig teilnehmenden Verkaufsständen konnte das Team der Stabstelle OB-Kommunikation, insbesondere die Abteilung Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing und Tourismus, im Jahr 2025 fünf weitere Beschicker dazugewinnen.

Neue Gaumenfreuden

Kaffeetrinker können sich über frisch gebrühten Cappuccino, Latte Macchiato und viele weitere Heißgetränke bei Kaffee-Kaffee-Heidelberg, einem Inklusions-Kaffee-Mobil, freuen. Wer seinen Salat mit Olivenöl aus Kreta verfeinern möchte, ist bei Roukas Olivenöl genau richtig. Beliebt sind auch die neuen Pfälzer Brot-spezialisten, welche neben einer großen Auswahl an frischem Brot und Brötchen auch leckere süße Teilchen, Kuchen und weitere Backwaren anbieten.

Mehr als Pasta gibt es bei dem Italienischen Food Truck Il Cardellino d'oro. Hier können hungrige Gäste des Feierabend-

marktes sich auf Italienische Wurst, frittierte Calzoni, Cannoli mit Ricotta und weitere Leckereien freuen. Abrunden lässt sich das am Besten mit einem Glas Wein. Hier werden Besucherinnen und Besucher seit diesem Jahr bei einem weiteren Weingut fündig. Dort warten leckere Weiß-, Rot- und Roséweine auf Abnehmer.

Vielfalt und Regionalität

Auf die Gäste des Marktes warten ebenso die bekannten Verkaufsstände. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei, sei es Demeter-zertifizierter Käse von der Käsehexe, eine große Auswahl an Geflügelprodukten oder feine schlesische



Spezialitäten. Selbstgemachte Marmeladen aus eigener Herstellung sowie eine erlesene Auswahl an Gewürzen und Kräutern verleihen dem Markt das gewisse Etwas. Der Fokus auf Regionalität bleibt mit Spezialitäten von Lisas Biohof und dem Wohnwagen-Café Conny & Moritz aus Hockenheim unverändert.

Beliebt bei Besucherinnen und Besuchern

Genau wie im Vorjahr kam der Feierabendmarkt auch 2025 gut bei den

Besucherinnen und Besuchern an. Nicht nur für den Wocheneinkauf, auch zum Verweilen und zum gemütlichen Austausch bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein etabliert sich der zentrale Markt bei seinen Gästen. Gregor Ries, zuständig für Tourismus und Stadtmarketing, ist mit den Besucherzahlen sehr zufrieden: „Schon im ersten Jahr konnten wir viele Stammkundinnen und -kunden für den Feierabendmarkt begeistern. Wir sehen hier viele bekannte Gesichter und ich bin sehr stolz, dass wir einen Ort des Miteinanders geschaffen haben.“

Ausblick

Die Termine für das neue Jahr stehen schon fest. Auch 2026 wird der Markt wieder jeden zweiten und vierten Freitag im Monat auf dem Zehntscheunenplatz stattfinden. Hier können sich die Besucherinnen und Besucher wieder auf die altbewährten Besucher sowie auf neue kulinarische Genüsse freuen.



Bei einer Tasse Kaffee lädt der Feierabendmarkt zum Verweilen ein.
(Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Termine 2026 (Änderungen unter Vorbehalt)

Stolz auf Leistungen des vergangenen Jahres

Feuerwehr zeigt vollen Einsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger



Beim Tag der offenen Tür können Besucherinnen und Besucher die Arbeit der Feuerwehr hautnah erleben. (Bild: Feuerwehr Hockenheim)

Das neue Jahr begann für die Feuerwehr Hockenheim gleich einsatzreich: Bereits am Neujahrstag mussten zwischen 00:09 Uhr und 13:55 Uhr sieben Einsätze abgearbeitet werden. Und es blieb nicht bei diesem Auftakt – rund 320 Einsätze kamen im Verlauf des Jahres 2025 hinzu. Neben Bränden und technischen Hilfeleistungen im Stadtgebiet waren die Hockenheimer Einsatzkräfte auch über 30-mal zur Unterstützung in den Umlandgemeinden gefragt.

Leider blieben die Einsätze auch im vergangenen Jahr nicht immer ohne tragische Ereignisse. Dennoch gab es zwei besonders prägende Einsätze, die vielen in Erinnerung bleiben werden.

Am 6. April, kurz nach dem Ende des Sommertagsumzugs, wurde die Feuerwehr zu einem Zimmerbrand in die Hildastraße alarmiert. Schon auf der Anfahrt wies eine schwarze Rauchwolke den Weg. Beim Eintreffen stand das erste Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Vollbrand. Fünf Personen im Dachgeschoss konnten sich wegen der starken Rauch- und Brandausbreitung nicht selbst in Sicherheit bringen und mussten über die Drehleiter gerettet werden. Neben der Polizei, dem Rettungsdienst und Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung war die Feuerwehr mit 71 Einsatzkräften und 20 Fahrzeugen vor Ort. Unterstützt wurde die Hockenheimer Wehr dabei von den Feuerwehren aus Brühl, Reilingen und Schwetzingen.

Ein weiterer Großeinsatz ereignete sich am 19. Juli, als im Bereich des Ketscher Wegs ein Waldbrand im Hardtwald ausbrach. Begünstigt durch Wind und Trockenheit breitete sich das Feuer rasch auf über einen Hektar Fläche aus. Nur durch das schnelle und koordinierte Handeln von 150 Einsatzkräften aus acht Feuerwehren konnte die Ausbreitung gestoppt und der Brand gelöscht werden. Erst nach mehr als 20 Stunden – am Sonntagvormittag – war der Einsatz endgültig beendet. Besonders hervorzuheben ist hier die hervorragend funktionierende Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, Stadtverwaltung und Forst.

Auch bei Großveranstaltungen auf dem Hockenheimring war die Feuerwehr



wieder stark gefordert. Zahlreiche Brand-sicherheitswachen wurden gemeinsam mit Kräften aus den Umlandgemeinden geleistet. Ein Höhepunkt war erneut das Glücksgefühle Festival, bei dem die Feuerwehr ab Öffnung der Campingflächen bis zum Veranstaltungsende rund um die Uhr im Einsatz war – zeitweise mit über 60 Einsatzkräften gleichzeitig.

Neben der Einsatzarbeit standen auch Ausbildung und Übung wieder im Mittelpunkt. In vielen Stunden nahmen die Kameradinnen und Kameraden an Seminaren und Lehrgängen teil, um stets auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Vom 25. bis 27. Juli lud die Feuerwehr Hockenheim zu ihrem Tag der offenen Tür rund um das Feuerwehrhaus ein. Drei Tage lang konnten Besucherinnen und Besucher die Arbeit der Feuerwehr hautnah erleben – bei Führungen, Tech-

nikschauen, Kinderaktionen, leckerer Verpflegung und einem abwechslungsreichen Abendprogramm. Trotz eines plötzlichen Unwetters am Sonntagmittag, das zehn Einsätze im Stadtgebiet verursachte, gelang es, Veranstaltung und Einsatzgeschehen souverän zu meistern.

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft wurde am 1. Oktober durch den einstimmigen Beschluss des Gemeinderats gemacht: Die Ersatzbeschaffung für den Rüstwagen aus dem Jahr 2003 wurde beschlossen. Das neue Fahrzeug wird mit modernster Technik ausgestattet sein und rund 820.000 Euro kosten – eine wichtige Investition in die Sicherheit der Hockenheimer Bevölkerung.

Auch bei der Jugendfeuerwehr war 2025 einiges los. Neben zahlreichen Übungen und Wettkämpfen waren die

beiden Berufsfeuerwehrtage besondere Höhepunkte. Dabei verbrachten die Kinder und Jugendlichen ein ganzes Wochenende im Feuerwehrhaus und erlebten Feuerwehralltag hautnah – mit Übungseinsätzen, Ausbildung und Dienstsport. Die Brandschutzerziehung blieb ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Arbeit: Rund 400 Kinder aus Hockenheimer Kindertagesstätten und Schulen nahmen an den Veranstaltungen im Feuerwehrhaus teil.

Mit Blick auf das bevorstehende Jahr 2026 erwarten die Frauen und Männer der Feuerwehr Hockenheim erneut viele Aufgaben. Doch der Blick zurück auf das Geleistete erfüllt alle mit Stolz und Dankbarkeit – und mit der Motivation, sich auch künftig mit vollem Einsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einzusetzen.



Im Juli hält ein Waldbrand im Hardtwald die Einsatzkräfte in Atem. (Bild: Feuerwehr Hockenheim)



Bei einem Zimmerbrand in der Hildastraße werden Personen über die Drehleiter gerettet. (Bild: Feuerwehr Hockenheim)



Jahresrückblick 2025 – Stadthalle Hockenheim, Restaurant Rondeau und Pumpwerk Hockenheim

3 Locations – 1000 Möglichkeiten



Das Jahr 2025 stand für die Stadthalle, das Restaurant Rondeau und das Pumpwerk ganz im Zeichen von Kultur, Begegnung und kulinarischem Genuss. Unter dem Leitmotiv „3 Locations – 1000 Möglichkeiten“ bestätigte sich der Hockenheimer Veranstaltungsstandort einmal mehr

als lebendiger Treffpunkt für Politik, Wirtschaft, Vereine, Schulen und zahlreiche Gäste. Geschäftsführer Rainer Weiglein und sein Team meisterten ein vielseitiges Jahr, das von kreativen Ideen, organisatorischer Stärke und besonderen Momenten geprägt war.

Stadthalle und Pumpwerk Hockenheim – Ein Kulturjahr voller Höhepunkte

Zahlreiche Künstler sorgten 2025 für unvergessliche Stunden bester Unterhaltung. Der Spielplan bot erneut eine beeindruckende Vielfalt an Comedy, Kabarett, Theater, Konzerten, Unterhaltungsshows und innovativen Bühnenformaten. Besonders die liebevoll gestalteten Familienveranstaltungen erwiesen sich als Publikumsmagnet und stärkten einmal mehr den kulturellen Bildungsauftrag der städtischen Einrichtungen. Gleich zum Jahresbeginn zündeten „CHAKO's Goschpel Show“ und „The Original USA Gospel Singers & Band“ ein Feuerwerk aus Humor, Soul und pulsierender Energie. „CELTIC RHYTHMS“ hingegen brachte irischen Tanz voller Präzision und Live-Musik auf die Bühne, während das Kindermusical „ANOUK“ und die Abenteuer von „Peppa Wutz“ jüngere Besucher begeisterten und viele Kinderaugen leuchten ließen. Die japanische Trommelshow „KOKUBU – Drums of Japan“ beeindruckte mit kraftvoller Dynamik und ließ den Saal förmlich erbeben. Die Tribute-Show „One Night in Sweden“ verwandelte die Stadthalle im Herbst mit einer brillanten Show in eine pulsierende Disco voller Mitsing-Momente und Retro-Leuchten. Thomas Borchert wiederum brachte in „Der Vampir am Klavier“ eine ungewöhnliche Mischung aus düsterer Eleganz, musikalischer Tiefe und theatraler Intensität auf die Bühne. Mit „Passagier 23“ nach Sebastian Fitzek wurde schließlich der Nervenkitzel spürbar – jede Szene ein kleines Stück Spannung, das sich wie ein pochender Puls durch den Saal zog.

Im Pumpwerk feierten die beliebten „Session Reloaded“-Abende mit „Me and the Heat“ ihr einjähriges Jubiläum.

Monatliche Karaoke Abende unter dem Namen Kara „Hogge“ Night lockten zahlreiche Talente an. Ergänzt durch erstklassige Tribute-Konzerte, unzählige Comedy- und KabarettAuftritte, die für beste Unterhaltung und zahlreiche Lacher garantierten. Der traditionelle Dreikönigsrock der „ZAP-Gang“ startete mit ausverkauftem Haus. Gefolgt von „AMOKOMA“, „REVIVED“ und „LED ZAP“ mit ihren temperamentvollen Shows. Vier Konzertabende, die zeigten, dass Livemusik im Pumpwerk nicht nur gehört, sondern gefühlt wird. Nach der Sommerpause begeisterten „GET LAID“ und später „Paul Millns“ mit einem emotionalen Jubiläumskonzert zu seinem 80. Geburtstag. Das Schauspiel „Annes Kampf“ präsentierte einen intensiven, einfühlsamen Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Humorvoll bot „Boris Stijelja“ mit der Cevapcici-Therapie eine fein gewürzte Mischung aus Lebensweisheiten, Selbstironie und charmantem Balkan Flair. Das Kulturjahr endete mit „Stefan Waghubinger“ und seinem Programm „Hab ich euch das schon erzählt?“, das die Besucher in eine einzigartige Welt zwischen österreichischer Lakonie, philosophischem Understatement und feinsinnigem Humor entführte. Darüber hinaus bildeten auch in 2025 etablierte Traditionenveranstaltungen wichtige kulturelle Eckpfeiler: der Neujahrsempfang und das Neujahrskonzert, der Kinderfasching, der Hockenheimer Ausbildungstag, der Unternehmerempfang, die Sportlerehrung und der Hockenheimer Advent prägten erneut das öffentliche Leben und stärkten das Gemeinschaftsgefühl.



Musik, Kulinarik & Miteinander – Kulturelle Aushängeschilder der Region

Die Sommereventreihe „Music in the City“ brachte sommerliche Leichtigkeit und Lebensfreude in die Stadt. Das bewährte Programm von „Frank Family Music“, „AMOkoustic“ und „Hugo and Friends“ wurde erstmalig durch den Auftritt des italienischen Entertainers „Matteo Di Maggio“ erweitert. Mit seinem mediterranem Charme und musikalischem Temperament versprührte er Dolce-Vita Atmosphäre und konnte das Publikum schnell für sich gewinnen. In Kombination mit dem beliebten Barbecue-Angebot des Restaurants Rondeau wurde das Atrium zu einem beliebten Treffpunkt für Gäste aller Altersgruppen.

Im Oktober lockte die 12. Auflage der Hockenheimer Nacht der Musik mit 12 Locations und 13 Live-Acts handgemachter Livedynamik ein breites Publikum in die Innenstadt. Die Eröffnung im McDonald's Hockenheim zusammen mit Oberbürgermeister Marcus Zeitler und der beliebten Band „athy.rocks“ wurde schnell

zum Publikumsmagnet. Als neue Spielstätte war die katholische Jugendstilkirche St. Georg dabei, deren eindrucksvolle Atmosphäre und Lichtinszenierung für besondere Momente sorgte. Die Verbindung aus Gastronomie, Cafés, Kunst, außergewöhnlichen Locations, etablierten Künstlern und Newcomern sowie der kreativen Lichtillumination festigte den Ruf des Events als eines der kulturellen Aushängeschilder der Region.

Weihnachtlicher Höhepunkt war zum Jahresende die Hockenheimer Christmas Edition 3.0, die die Stadthalle in eine festliche Eventlocation mit hoher Ausstrahlungskraft verwandelte. Ein hochwertiges Galabuffet, die mitreißende Weihnachtsparty mit „Me and the Heat“ sowie die Aftershow mit „DJ Lias Zibbo“ machten das Event zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt, das Besucher aus Wirtschaft, Politik und Kultur der gesamten Region anzog.

Feiern und Genießen – Private und geschäftliche Veranstaltungen

Neben dem Kulturprogramm wurden Stadthalle, Rondeau und Pumpwerk vielfältig für private und geschäftliche Veranstaltungen genutzt. Hochzeiten, Familienfeiern, Tagungen, Kongresse, Messen, Firmen- und Sportevents sowie schulische, städtische und Vereinsveranstaltungen fanden hier den passenden Rahmen. Das Restaurant Rondeau überzeugte mit kreativem Catering, ausgefallenen Ideen und einer frischen, saisonalen, regional geprägten Küche. Das Atrium entwickelte sich besonders an warmen Tagen zu einem beliebten Ort für Barbecues, Empfänge und Meetings – stets begleitet von herzlichem Service und einem Blick fürs Besondere.

Service und Modernisierung

2025 brachte auch technische und serviceorientierte Weiterentwicklungen. Der neue Online-Ticketshop erfreut sich wachsender Beliebtheit, während viele Gäste weiterhin die persönliche Beratung vor Ort schätzen. Ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit war die Modernisierung der Lichttechnik der Stadthalle hin zu energieeffizienten LED-Systemen. Diese reduzieren den Energieverbrauch und ermöglichen zugleich vielseitige, moderne Bühnen- und Lichtkonzepte.



Bianca Butz leitet die Abteilung Bankett- und Veranstaltungsorganisation in der Stadthalle unter dem Motto „Mit einem Lächeln geht alles leichter“. (Bild: Stadthalle Hockenheim)

Veranstaltungsorganisation und Operation – Ein starkes Herzstück

Ein bedeutender Schritt war 2025 die Neuausrichtung der Abteilung Bankett- und Veranstaltungsorganisation. Unter der gemeinsamen Leitung von Carina Laier und Bianca Butz steht die Abteilung für Professionalität, Herzlichkeit und reibungslose Abläufe. Das Motto von Carina Laier „Menschen. Momente. Miteinander.“ und das ihrer Kollegin, Bianca Butz „Mit einem Lächeln geht alles leichter“ prägen die Zusammenarbeit und spiegeln die Philosophie des Veranstaltungsteams wider. Gemeinsam bilden beide ein starkes Duo, das die zahlreichen Events mit Kompetenz und Freude begleitet und zu unvergesslichen Erlebnissen macht.

Fazit

Das Jahr 2025 war geprägt von kultureller Vielfalt, gastronomischer Qualität, technischen Verbesserungen und einer spürbaren Offenheit für Begegnungen. Mit einem starken Programm, hoher Besucherresonanz und einem engagierten Team haben sich die Stadthalle Hockenheim, das Restaurant Rondeau und das Pumpwerk erneut als feste Größe im regionalen Kultur- und Veranstaltungsleben bewiesen – und blicken voller Vorfreude auf das Jahr 2026.



Mit dem Motto „Menschen. Momente. Miteinander.“ leitet Carina Laier gerne die Abteilung Bankett- und Veranstaltungsorganisation in der Stadthalle. (Bild: Stadthalle Hockenheim)

Jahresrückblick 2024/2025 – Musikschule Hockenheim in der Volkshochschule Hockenheim e.V.



(v.l.n.r.) Stephan Udri, Friedbert Blaschke, Bürgermeister Matthias Beck, der Reilinger Bürgermeister Stefan Weisbrod, Christian Palmer und Benjamin Eichele freuen sich über den neuen Flügel. (Bild: Frank Seifert / Musikschule Hockenheim e.V.)

Hinter uns liegt ein bewegtes und erfolgreiches Schuljahr voller Musik und neuer Impulse. Den festlichen Schlusspunkt des vergangenen Kalenderjahrs setzte das stimmungsvolle Adventskonzert in der evangelischen Kirche in Neulußheim. Ein musikalischer Höhepunkt mit großer Ausstrahlung.

Mit frischem Wind starteten wir ins neue Jahr: Das neue Unterrichtsangebot „Digitale Audioproduktion“ erweitert unser Portfolio um einen modernen, kreativen Baustein. Ebenfalls neu war die Einführung der „Kinderbühne“. Ein liebevoll gestaltetes Auftrittsformat, das unseren Jüngsten die ersten Schritte ins Rampenlicht ermöglicht.

Besonders stolz sind wir auf die Erfolge beim Wettbewerb „Jugend musiziert“: Zahlreiche Schülerinnen und Schüler wurden für ihr Können ausgezeichnet. Allen voran unser Gamenensemble, das beim Bundeswettbewerb einen herausragenden zweiten Platz errang.

Im April 2025 konnte an der Musikschule ein neuer Konzertflügel offiziell eingeweiht werden. Die Anschaffung des Instruments im Wert von rund 15.000 Euro wurde vollständig durch Spendengelder ermöglicht. Hauptinitiator war der Freundeskreis der Musikschule Hockenheim e.V., unterstützt durch zahlreiche Einzelspenden, die Stiftung der Musikschule sowie Zuwendungen der Sparkasse und der Volksbank.

Im Juni überzeugte die Band „Echtzeit“ mit ihrem Auftritt auf der Fête de la Musique. Voller Energie und Leidenschaft. Nur wenige Wochen später feierten über 140 Grundschulkinder den erfolgreichen Abschluss der „Musikwerkstatt“. Ein Kooperationsprojekt mit den Grundschulen der HoRAN-Gemeinden. Bei der anschließenden Instrumentenvorstellung in der Schillerschule Reilingen zeigten unsere Lehrkräfte eindrucksvoll die Vielfalt des Musikschulangebots.

Im Herbst sorgte das Festival „Bands on Fire“ im Hockenheimer Pumpwerk für begeisterte Stimmung: Vier Bands präsentierten sich mit beeindruckender musikalischer Qualität.



Den festlichen Schlusspunkt des vergangenen Kalenderjahrs setzte das stimmungsvolle Adventskonzert in der evangelischen Kirche in Neulußheim. (Bild: Musikschule Hockenheim e.V.)

Auch personell war dieses Jahr ein besonderes: Nach 20 Jahren an der Spitze der Musikschule verabschiedete sich Christian Palmer in den wohlverdienten Ruhestand. Zum 1. Oktober 2025 übernahm Stephan Udri die Leitung der Musikschule Hockenheim e.V.

Die Volkshochschule Hockenheim konnte im zurückliegenden Jahr mit einem stabilen Kursangebot zur Weiterbildung und kulturellen Teilhabe beitragen und bildet damit ein wichtiger Baustein im lokalen Bildungsnetzwerk.

Mit 47 Veranstaltungen und rund 4000 Besucherinnen und Besuchern blickt die Musikschule zufrieden auf ein ereignisreiches Jahr. Ein herzliches Dankeschön an alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Förderer und Förderinnen, Kooperationspartner und unsere Trägergemeinden.



Christian Palmer (dritter v.r.) feiert gemeinsam mit (v.l.n.r.) Bürgermeister a.D. Thomas Jakob-Lichtenberg, Bürgermeister Matthias Beck, Ingeborg Bamberg, Bürgermeister von Reilingen Stefan Weisbrod, Anke Palmer und Friedbert Blaschke seine Verabschiedung in den Ruhestand. (Bild: Musikschule Hockenheim e.V.)



(von links nach rechts) Oberbürgermeister Marcus Zeitler, Duttweiler Weinprinzessin Ellen, Christkind Tamia Eckelt, Bianca-Colette Riemer-Merkel und Cihad Baz vom HMV begrüßen die zahlreichen Gäste des Hockenheimer Adventsmarkts. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Festlicher Zauber

Ein Advent voller besinnlicher Klänge und Köstlichkeiten

Der perfekte Jahresabschluss gelingt wohl am besten mit schmackhaften Köstlichkeiten und einem heißen Getränk. Auf dem diesjährigen Adventsmarkt hatten die Gäste eine Auswahl an mehr als 40 Holzhütten und Ständen, die Leckereien wie Bratwurst, Crêpes und liebevoll gefertigter Handwerkskunst anboten. Bei einem Glas Glühwein oder Kinderpunsch konnte man die geschmückten Stände und die festlichen Klänge auf dem Marktplatz genießen.

Festliche Auftaktveranstaltung

Traditionell wurde der Markt am Freitagabend feierlich eröffnet. Mit stimmungsvoller Musik läutete das HSV-Hauptorchester der Blauen Husaren das Event ein. Anschließend fand die feierliche Eröffnung statt, bei der das Hockenhei-

mer Christkind Tamia Eckelt, Oberbürgermeister Marcus Zeitler, der Vorstand des HMV Bianca-Colette Riemer-Merkel und Weinprinzessin Ellen aus Duttweiler die Gäste begrüßten. Oberbürgermeister Zeitler sprach seinen Dank für die gelungene Organisation aus: „Ich danke allen Hockenheimer Vereinen und Organisationen für ihr vorbildliches Engagement. Besonders würdige ich die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie die Organisation durch den Hockenheimer Marketingverein, insbesondere Bianca-Colette Riemer-Merkel und Cihad Baz.“

Beeindruckende Musikdarbietungen

Das musikalische Programm ließ keine Wünsche offen: Am Freitagabend heizte die Hockenheimer Kultband Revived mit

ihrer rockigen Mischung dem Publikum ein. Am Samstag durfte die bekannte Band AMOKoustic gemeinsam mit Susi Soul nicht fehlen und begeisterte das Publikum mit gefühlvollen Balladen. Den musikalischen Abschluss am Sonntag gestaltete der Sänger und Songwriter Martin Orth. Mit einer bunten Mischung an Songs begeisterte er das Publikum.

Stimmungsvolle Beleuchtung

Der Adventsmarkt verzückte nicht nur geschmacklich und musikalisch, sondern auch visuell. Überall erstrahlten bunte Lichter: Die kreativ dekorierten Fenster der Pestalozzischule leuchteten in vielfältigen Farben, ebenso glänzten die geschmückten Tannenbäume vor der evangelischen Kirche. Diese beeindruckende Beleuchtung sorgte für eine besinnliche Atmosphäre und verlieh dem

Markt, kombiniert mit den festlichen Buden, eine einmalige Weihnachtsstimmung. Kunstinteressierte wurden in der Stadthalle durch eine Ausstellung mit inspirierenden Gemälden des Kunstvereins Hockenheim e.V. angesprochen. Traditionsgemäß konnte man in der Stadtbücherei kunstvoll

gestaltete Fenster bewundern, die von verschiedenen Hockenheimer Einrichtungen dekoriert wurden.

Ein voller Erfolg

Der Adventsmarkt schuf insgesamt eine wunderschöne vorweihnachtli-

che Atmosphäre und war ein großer Erfolg. Mit einer üppigen Auswahl an Speisen, Getränken und Handwerkskunst, unterstützt von festlicher Musik und schöner Beleuchtung, wurde der erste Advent gebührend gefeiert und die Weihnachtszeit willkommen geheißen.



An über 40 Holzhütten und Ständen gibt es Leckereien wie Bratwurst, Crêpes und liebevoll gefertigte Handwerkskunst.
(Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Die Weihnachtsbäume vor der Stadtkirche wurden von Hockenheimer Kindergärten und Schulen dekoriert und tauchen den Adventsmarkt in ein buntes Licht. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Einblick Rückblick Jahresrückblick Ausblick Jahres

Herausgeber

Stadtverwaltung Hockenheim
Rathausstraße 1
68766 Hockenheim
Telefon 06205 21-0
E-Mail: info@hockenheim.de
Internet: www.hockenheim.de

V.i.S.d.P

Oberbürgermeister Marcus Zeitler

Redaktion

Christoph Henninger
Svenja Pastoors
Lisa Tremblay
Stabsstelle OB-Kommunikation

Konzept/Layout

WMXDesign GmbH, Heidelberg

Druck

Druckerei Udo Vetter, Hockenheim

Bilder

Vorwort: Frank Seifert
Januar: Stadtverwaltung Hockenheim

Titelbild

Stadtverwaltung Hockenheim und Fotografen Lenhardt